

# ★ RCKSTR

Grösste Musik- und Popkultur-Zeitschrift der Schweiz seit 2004 | April 2016 133

→ [rckstr.ch](http://rckstr.ch)

**Sharing is Caring:**  
Teilen statt kaufen

**Hangover-Hilfe:**  
Essen statt leiden

## Die Fantastischen Vier

12 Seiten  
Nerds <sup>statt</sup> Noobs  
Fantasy Basel  
& Games

*Sieben*

Interviews mit und neue Platten von:

**Moderat, Yeasayer, The Last Shadow Puppets und Amon Amarth**



# Mein Auto ist dein Auto



Suchen, buchen und losfahren! Nie war Carsharing so einfach, wie mit der innovativen Lösung von sharoo – von Privaten für Private.

**sharoo.com**

## IMPRESSUM

**Chefredaktorin:**  
Katinka Templeton (kätt)

**Redaktionspraktikantin:**  
Valérie Hug (vug)

**Redaktion:**  
Angel R. Schmocker (arse)  
Manuel Maissen (vlct)  
Patrik Wydler (pat)  
Schimun Krausz (shy)

**Freie Autoren:**  
Andy Lanzone (lance)  
Carina Blaser (cab)  
Christian K. L. Fischer (fis)  
David Gadze (dave)  
Delia Landolt (dela)  
Johanna Senn (josé)  
Kim Schärer (kss)  
Lorena Funk (lola)  
Lorena Sauter (los)  
Luisa Bider (bibi)  
Marco Rüegg (rgg)  
Michael Rechsteiner (rec)  
Midi Gottet (gott)  
Myriam Hiltbrunner (myri)  
Nadine Wenzlick (naw)  
Neil Werndli (nein)  
Raffaella Kolb (raf)  
Rainer Etzweiler (rez)  
Sandra Simic (itsch)  
Vanessa Meier (vml)

**Fotografen:**  
Melanie Schweizer  
Luca Michelli  
Tatjana Rüeegg

**Grafik & Layout:**  
Joel Meier  
on PC with **COREL**

**Korrektorat:**  
Isabel Wanger

**Verkauf:**  
Rainer Etzweiler  
Zoé Zimmermann

**Propaganda & Events:**  
Zoé Zimmermann  
Jessica Fall  
Nadja Keller

**Distribution:**  
Pit „Sie kommen!“ Kägi

**Webadministrator:**  
Samuel Rudolf Von Rohr

**Team Rotkreuz:**  
Martin Schiess  
Henna Matter

**Team Wädenswil:**  
Monika Bestel  
Walti Bestel  
Katrín Widmer

**Promogirls:**  
Andrina, Armelle, Batzi,  
Becci, Cherry, Giulia,  
Hannah, Ibi, Julia, Lea, Lina,  
Lucy, Meret, Michelle, Nadja,  
Oliver, Oscar, Sabrina und  
Stéphie

## Liebe Leser

## Eine neue Ära ist angebrochen !

**Die Chefredaktion trägt neuerdings Brüste.** Ob ich allein aus diesem Grund eingestellt wurde? Wahrscheinlich. So ein Satz Brüste ist ja auch nett anzuschauen. Noch schöner ist allerdings diese Ausgabe geworden. Mächtig stolz bin ich, das kann ich Ihnen sagen. Nach sieben Jahren als Freischreiberin für dieses wundervolle Heft hatte ich genug vom Nebenherrennen und will nun den RCKSTR-Fackelzug offiziell anführen. An dieser Stelle soll ein Dank an Michael Rechsteiner gehen, der mir für zwei Monate den Chefsessel warm gehalten hat. Und natürlich auch an meinen Vorgänger Schimun Krausz, der diesem Heft für viele Jahre ein liebender Vater war. Jetzt ist aber mal Mutti dran, dem Kind Zuneigung zu schenken.

Als erste Massnahme mussten neue Kleider für das Kind her. Darum gib'ts ab April ein **aufgefrischtes Layout und jede Menge neue Rubriken.** Ab sofort kümmert sich das RCKSTR Mag. nämlich nicht mehr nur um Ihren Musikstil, Ihre Gaming-Auswahl, oder Ihren Kleiderschrank, sondern auch um das leibliche Wohl, Ihre Reisepläne oder Ihr kulturelles Wissen. Ein Rundumschlag, sozusagen. Vieles bleibt aber gleich, ich will Sie ja nicht komplett verschrecken. So reden wir hier auch weiterhin mit Musikern, wie zum Beispiel diesmal mit den **Ambient-Elektro-Herren von Moderat** oder der **Neu-Entdeckung Alessia Cara.** Und auch für schüchterne Bands, die wohl an einer Telefonphobie leiden (we are looking at you, **The Last Shadow Puppets**), haben wir ein Plätzchen im Herzen und im Heft.

Gar nicht scheu waren dafür die Jungs der Band **Ricky Harsh.** Mit Jägermeister und Milch (wäk) bewaffnet haben sie unsere Freischreiberinnen abgefüllt und betrunken durch Aarau gelotst. Weil die Orientierungshilfe bei diesem Aarau-Abenteuer nicht auf unseren Schultern lastete, wollen wir uns revanchieren und nehmen dafür Sie an die Hand. Wir führen Sie zu den besten **Konzerten von Musikern wie Adam Green oder The Heavy,** zeigen Ihnen **welche Festivals ihr Line-up aufgestockt haben** und bieten Ihnen mit unserem **Büsi-Birthday-Bash** einen Platz, an dem Sie auf **unseren 12. Geburtstag anstossen** können.

Sie wollen uns etwas schenken? Dann **adoptieren Sie doch für uns ein herrenloses Kätzchen.** Wir haben zehn Büsis in Tierheimen ausgesucht, die dringend ein Zuhause brauchen, und wollen in unserem Geburtstagsmonat April jedem davon eines geben. Ich persönlich habe schon eine Strassenkatze in meinem Zuhause und weil Emil (im Bild) es bereits geschafft hat, meine Wohnung unter Wasser zu setzen, ist er nicht unbedingt die beste Werbung für diese Aktion. Zuckersüss ist er aber allemal, und die zehn Katzi-Schatzis die auf Ihre Liebe warten sind sicher tausendmal pflegeleichter, als mein Lausbub zuhause. Schwör!

In Liebe und ewiger Verbundenheit,  
Katinka Templeton

**Verlag:**

Youngcom AG  
Blegistrasse 1  
CH-6343 Rotkreuz

**Anzeigen:**

Rainer Etzweiler  
Zoé Zimmermann  
Tel:+41 43 333 09 04  
Fax:+41 43 333 09 06

**Redaktionsadresse:**

RockStar Magazine  
Sihlhallenstrasse 19  
CH-8004 Zürich

**Druck:**

Die Wattenscheider  
Medienvertriebs GmbH  
D-44867 Bochum

**Auflage:** 50'000 Ex.

**Leser:** 115'000 (MACH 2012-2)

**Jahresabo:**

CHF 69.-  
abo@rockstar.ch

**Geschäftsführer:**

Joel Meier

Mail: rockstar@rockstar.ch

Web: www.rockstar.ch

Tel: +41 43 333 09 05

Fax: +41 43 333 09 06

Mail: redaktion@rockstar.ch

**Vetrieb:**

Youngcom AG  
Passive Attack GmbH  
Modul GmbH

**Aboverwaltung:**

Zoé Zimmermann

Mediadaten, Infos und AGBs: [www.youngcom.ch](http://www.youngcom.ch)

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RCKSTR Mag., Wettbewerb «Betreff», Sihlhallenstrasse 19, 8004 Zürich möglich. Persönliche oder Kontaktangaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RCKSTR Mag. behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unaufgefordert eingesandte Dokumente, Druckfehler und irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat: RCKSTR Mag. ist eine eingetragene Marke der Youngcom AG (c) 2016

**young.com**



**20**

**Moderat hat angerufen, da heben wir natürlich sofort ab. Buchstäblich.**



**14**

**Ein Städtetrip in zwölf Stunden? Bitteschön.**



**22**

**Jesus teilt sein Brot, wir unsere Bohrmaschine.**



**50**

**“Dark Souls III” sieht fantastisch aus. Versprochen!**



**26**

**Ricky Harsh serviert den ekligsten Shot der Welt.**



**18**

**Wir haben die Bromance von The Last Shadow Puppets beleuchtet.**



**Cover- & Bilderstrecke-Shootingteam**

Fotograf: Flavio Leone  
Fotoassistent: Christopher Kuhn  
Models: Lavi, Ana, Alexis, Silja, Stéphanie, Nissa und Anny

**40**

06 **Allessia Cara** 28 **Bleached** 30 **Vans** 34 **Yeasayer** 36 **Kakkmaddafakka**  
38 **Leoniden** 51 **Hyrule Warrior** 54 **Eddie The Eagle** 56 **Daredevil** 66 **Midi Gottet**

★ **INTRO**

- 06 Frischfleisch
- 08 Hot Dates
- 10 Festival-News
- 12 News, Gossip, Zeugs
- 16 Technik

★ **THEMA**

- 22 **Sharing is Caring**
- 40 **Geekgasm: Gosplaying an der Fantasy Basel**

★ **MUSIK**

- 06 **Allessia Cara**
- 18 **The Last Shadow Puppets**
- 20 **Moderat**
- 26 **Ricky Harsh**
- 34 **Yeasayer**
- 36 **Kakkmaddafakka**
- 38 **Leoniden**
- 06 3 Alben des Monats
- 34 Album-Reviews
- 38 EP-Reviews
- 39 Charts

★ **GAMES**

- 50 **Dark Souls III**
- 51 **Hyrule Warrior**
- 52 Kurz-Reviews

★ **MOVIES**

- 54 **Eddie The Eagle**
- 56 **Daredevil**
- 55 Kino-Kurzreviews
- 56 Heimkino

★ **KULTUR**

- 14 Reisen
- 15 Essen
- 32 **Sonita**
- 33 **Billy The Artist**

★ **STYLE**

- 26 Took The Look of **Bleached**
- 27 Trend-Barometer
- 28 Shopping: **Vans**

★ **AUSGEHEN**

- 26 Feiert sich durch...
- 58 Gig-Previews
- 60 Party-Previews
- 62 Kalender
- 64 Rückspiegel

★ **KOLUMNEN**

- 10 Lifecoach
- 13 Lorena Hasst
- 66 Midi Gottet

**DAS DUTZEND WIRD VOLL!**

*The Dirty Dozen*



**12 JAHRE**

# **RCKSTR**

## *Die Fete*

mit Shy Lajoie, Roughy  
und Die Bürodamen  
plus Special Guest

ab  
23:00  
Uhr

**Samstag**

**09. April 2016**

**CLUB «HEILE WELT»**

Neufrankengasse 22 (Langstr./Lagerstr.) 8004 ZH

rockstar.ch

**BÄSI**

**RCKSTR**  
MAG.



# INTRO

## Frisch- Fleisch

### Alessia Cara

# Von der Komfortzone auf die Konzertbühne

**Alessia Cara ist erst süsse 19 Jahre alt und hat das geschafft, wovon viele träumen. Sie hat den Weg von YouTube-Coversongs zum Plattenvertrag in Rekordzeit hinter sich gebracht. Dafür musste sie eine grosse Hürde überwinden: Ihre eigene Schüchternheit.**

von Valérie Hug

Musikern liegt es in der Natur, vor Menschen zu spielen, meint man. Das ist aber gar nicht so einfach, wenn man sich das nicht getraut. Genau mit diesem Problem hatte die damals 13-jährige Alessia Cara zu kämpfen. Sie träumte schon immer davon Sängerin zu werden. Doch wie stellt man das an, wenn der Arsch auf Grundeis geht, sobald man vor Menschen singen muss? Für jedes Problem gibt es aber eine Lösung und die findet man meist im Internet. So ist es YouTube zu verdanken, dass die junge Kanadierin nach vier Jahren das geschafft hat, was sich Tausende wünschen: Die richtigen Leute auf sich aufmerksam machen und einen Plattendeal abstauben.

#### Hindernislauf

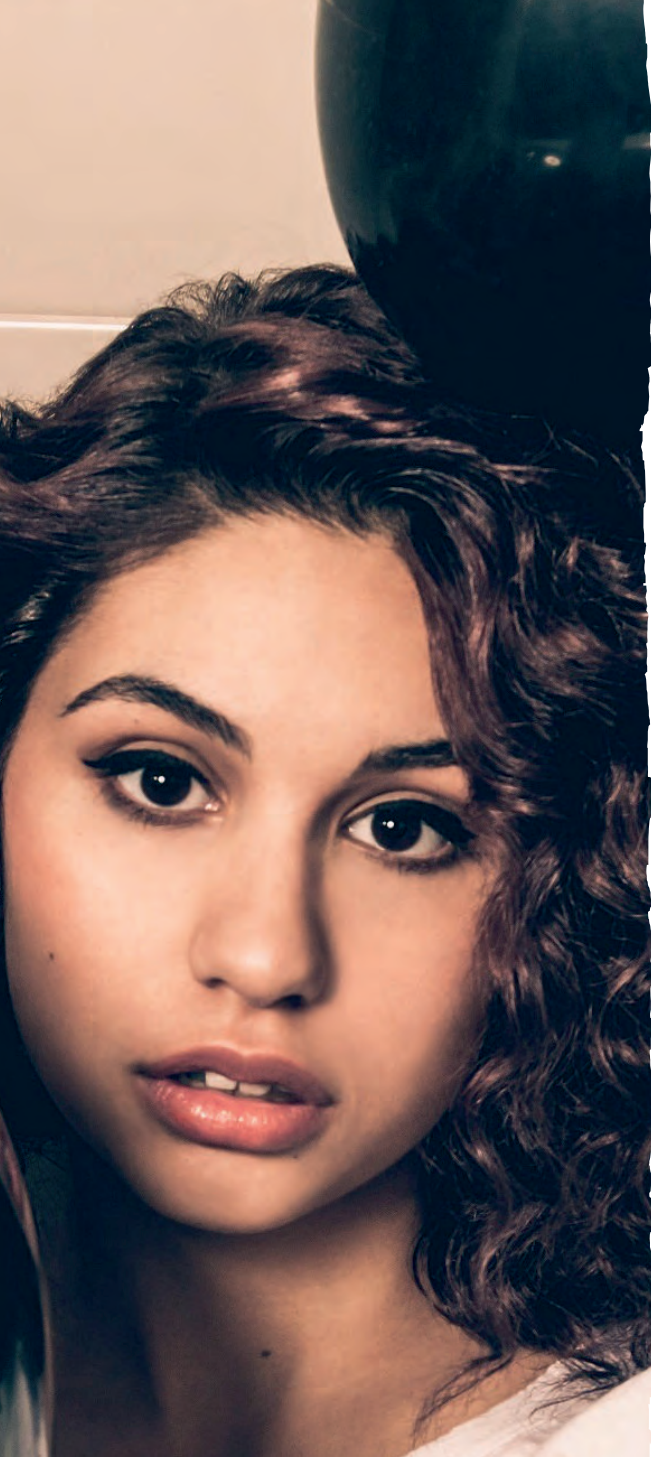
Das Label Def Jam Records reagierte auf ihr Cover von The Neighbourhoods „Sweater Weather“ und nahm die damals 17-Jährige unter Vertrag. Knapp zwei Jahre später zeigt sich: zu Recht. Ihre erste Single „Here“ schlug in Amerika ein wie eine Bombe. Doch das nächste Hindernis macht sich bereits bemerkbar: Songtexte schreiben. Nicht dass die Newcomerin keine Ideen hätte, nein, ihr Problem ist ein altbekanntes: „Ich bin enorm schüchtern. Wenn ich vor Leuten schreiben muss, werde ich immer total nervös und ängstlich. Darum mach ich das lieber, wenn ich alleine bin.“ Nicht ganz einfach, wenn man noch nicht so richtig weiss, wie das mit dem Songtextschreiben geht. Als sie dann bei Produktionshalbzeit selbst nicht mehr wusste, wie es mit dem Album weitergehen soll, war die Verzweiflung richtig gross. Zentrale Rolle bei dieser Krisenbewältigung spielte der Song „Seventeen“. Dank der gemeinsamen Arbeit mit Produzenten wusste sie wieder in welche Richtung es gehen soll.

Trotz der Stolpersteine bleibt ihr Fazit rückblickend positiv: „Die ganze Erfahrung war ein einziges Highlight für mich. Vor allem, dass ich lernte, wie man Texte schreibt und Musik komponiert.“

#### Ungefiltert

Die Inspirationen für ihre Lieder holt sich Alessia meist auf Reisen. Hat sich dann mal eine Idee im Kopf festgesetzt, könnte man meinen, dass sich die Zeilen praktisch von alleine schreiben. Nicht so bei der Kanadierin: „Ich kann mich nicht einfach hinsetzen, und einen Song schreiben. Das geht nur, wenn ich zum Beispiel enorm glücklich, extrem wütend, tieftraurig oder total verwirrt bin.“ Ziemlich ehrlich also. Und so verwundert es wenig, dass keine geringere als Soul-Legende Amy Winehouse ihr grösstes Vorbild ist. „Ihre Art, völlig ungefiltert und ehrlich zu schreiben und zu singen war wunderschön und echt. Das ist genau, was ich will: Mich selbst sein und ehrliche Musik machen.“ Weil sich Alessia aber nicht nur im Soul-Bereich wohlfühlt, sondern auch einen Hang zu Pop hat, zählt auch Taylor Swift zu ihren Idolen. Sie sei trotz ihres Erfolges normal und bodenständig geblieben, so Alessia. Sie muss es wissen, durfte sie vergangenes Jahr doch bei der 1989-Tour des Weltstars in Florida mit dabei sein und ihren Hit „Here“ vor 55'000 Zuschauern performen. Nach so viel Öffentlichkeit und Übung müsste man nun denken, dass sich Alessia von der grauen Maus zum Shootingstar verwandelt hat, der sich mit haufenweise erwachsenen Dingen beschäftigt: ein Album aufnehmen, Interviews geben und auf Promotour gehen. Richtig gedacht. Trotzdem hat sich Alessia einen Hauch ihres jugendlichen Leichtsinns bewahrt. Das merkt man vor allem dann, wenn sie einem peinliche Storys beichtet. Wie etwa die, als sie vor Scham am liebsten im Boden versunken wäre, als sie aus versehen ein abnorm doofes Snapchat-Video statt an ihre beste Freundin, an die kanadische Sängerin Nikki Yanofsky gesendet hat.

➔ **Debütalbum „Know-It-All“ (Def Jam Records) jetzt erhältlich**



# DIE 3 LIEBLINGS RELEASES des Monats

RAP

## Kendrick Lamar

untitled unmastered.  
(Aftermath/Interscope)

★★★★★

Fast genau ein Jahr nach dem überragenden Meisterwerk „To Pimp A Butterfly“ veröffentlichte Kendrick Lamar die Compilation „untitled unmastered.“ mit acht unfertigen Demos der Aufnahmen zu besagtem Album. Wie Demos hören sich die Songs aber gar nicht an, manch anderer Rapper wäre glücklich auch nur einen Track in dieser Qualität auf seinem Album zu haben. Kendrick verbindet auch hier verschiedene Stile und mischt warmen Soul, jazzige Beats und knackige Samples mit einem unbeschwernten Flow wie kein Zweiter. Pimp pimp, horray! (vlet)

**Für Fans von:** Schoolboy Q, Tyler The Creator, Black Hippy

LETTENROCK

## Carnival Youth

Propeller  
(Popup-Records/Cargo)

★★★★★

Da macht man eine dieser Promomails auf, liest erst mal „voll tolle Band“ und „Must-Have-Album“ und denkt sich: „Joah, wer's glaubt.“ Reinhören tun wir aber trotzdem, wir sind ja gewissenhafte Musikjournalisten. Und dann - im Fall von Carnival Youth - tut sich da eine Klangwelt auf, die man in der Flut der vielen „tollen Bands“ heutzutage gar nicht mehr erwartet hätte. Nicht weil der Zweitling der lettischen Band so innovativ, so aussergewöhnlich, so experimentell ist. Sondern weil „Propeller“ einfach solider und guter alter Indie-Rock ist. Das fühlt sich an wie heimkommen. Geil. (kätt)

**Für Fans von:** Half Moon Run, To Kill A King, Spector

SYNTH-POP

## M83

Junk  
(Naive)

★★★★★

Egal ob als Filmsoundtrack (aktuell für die "Divergent"-Reihe) oder als stinknormales Album: Die Musik von M83 passt immer. Mit "Junk" veröffentlicht die Truppe hinter Anthony Gonzalez nun schon das siebte Werk - und zeigt darin beide Stärken. Denn während die Synth-Pop-Hymne "Do It, Try It" (inklusive Hündchen, das im Video die Lyrics singt) sofort in die Beine geht, kommen andere Songs wie "Solitude" eben wie ein Soundtrack daher. Egal wie die insgesamt 15 Tracks aber bei einem ankommen: Mit Namen wie "Bibi The Dog" oder "Laser Gun" hat man uns schon im Sack. (kätt)

**Für Fans von:** Chromeo, Empire Of The Sun, MGMT

➔ Live: 24.8, Zürich Openair

# Lontalius

Die Gefühle eines Teenagers, die Musik eines Künstlers

ZART-POP



Aus: Wellington, NZ

**Für Fans von:** Drake, The XX, Lambchop

Neuseeland ist einer der friedlichsten Orte auf Erden. Kaum Menschen, viele Schafe, viel Ruhe - bloss gelegentliche Erdbeben. Man konzentriert sich auf sein Inneres, ob man will oder nicht. Und das ist das Schlimmste, was einem Teenager passieren kann, der mit unkontrollierbaren Gefühlsstürmen, dem ersten Liebes Schmerz und ständiger Verwirrung leben muss. So wie Eddie „Lontalius“ Johnston aus Wellington. Lontalius ist Singer/Songwriter - und sprengt diesen Genrerahmen sofort. Bekannt wurde er mit Coverversionen von R'n'B-Songs wie Beyonces „XO“ oder „Happy“ von Pharrell. Man könnte denken: cleverer Schachzug, um Aufmerksamkeit zu generieren. Aber der Titel des Albums beweist etwas anderes: „I'll forget 17“ stammt aus Frank Ocean's „White“. Er meint es mit seiner Liebe zu den beiden Genres ernst. So schwingt gerade am Anfang des Albums dieser Hauch R'n'B mit, doch schnell wird es traditionell - aber nicht weniger intensiv. Lontalius hat die inneren Erdbeben eines Teenagers vertont, melancholisch, sehnsüchtig und verträumt. Die sanfteste Art von Popmusik, wie ein Regentag in Neuseeland. (fis)

➔ **Debütalbum** „I'll forget 17“ jetzt erhältlich



Das Debütalbum

R'N'B-POP

## Alessia Cara

Know-It-All  
(Def Jam/Universal)

★★★★★



Mit ihrer Break-Out-Single „Here“ hat die junge R'n'B-Pop Künstlerin Alessia Cara aus Kanada hohe Erwartungen an ihr Debütalbum generiert. Eintagsfliege? One-Hit-Wonder? Von wegen, bereits ab Track eins weiss man, die hat was auf dem Kasten. Ob Ballade („Stone“) oder poppiger Ohrwurm („Wild Things“), „Know-It-All“ klingt nach einer soulgeladenen Mischung aus Teenie-Miley-Cyrus und Rihanna, auf den Fersen von Amy Winehouse und Drake. Einziges Manko: Trotz ihrer kraftvollen Stimme könnte die Platte eine Prise mehr Abwechslung vertragen.

**Für Fans von:** Banks, Lianne La Havas, Lorde

RCKSTR *presented*  
**Highlights**  
*of the month*

9.4. Heile Welt (Zürich)

## Büsi feiert 12 Jahre RCKSTR

Zwölf Kerzen finden wir in diesem Jahr schon auf unserer Geburtstagstorte. ZWÖLF! Und weil wir somit jetzt zu den verantwortungsvollen Teenagern gehören, wollen wir auch Ihnen etwas von dieser Vernunft abgeben. Denn: Die Büsi sucht ein neues Heim für andere Büsis. Will heissen: RCKSTR stellt Ihnen im April auf Rckstr.ch zehn Kätzchen vor, die ganz dringend ein Zuhause für immer benötigen. Wer ein Büsi adoptieren will, meldet sich bei uns, und wir stellen den Kontakt zum jeweiligen Tierheim für Sie her. Auf dass schon bald nicht nur das Party-Büsi ein Zuhause in der Heilen Welt hat, sondern auch viele herrenlose Katzenkinder bei Ihnen. Diese Idee, die uns ganz alleine eingefallen ist (wir sind ja schon gross), wollen wir an unserem Geburtstags-Fest mit Ihnen feiern. Musikalisch sorgen dort Shy Lajoie, Roughy und – für einmal – die Bürodamen für Birthday-Pop der Extraklasse. (kätt)



9.5. Volkshaus (Zürich)

## Wolfmother

Zuletzt für Furore gesorgt hatte die australische Band im März 2013, als Sänger Andrew Stockdale bekannt gab, dass sich Wolfmother aufgelöst habe. Unsere

**Wir verlosen  
je 2x2 Tickets!**

Mitmachen und gewinnen auf  
rckstr.ch/win

Herzen waren gebrochen und wir weinten bittere Tränen. Vor allem jenen Fans dürfte diese Nachricht ziemlich den Tag versaut haben, die das Pech hatten

und die Band zwei Jahre zuvor (bei ihrem letzten Konzert in der Schweiz) verpassten. Glücklicherweise stellte sich bereits vier Monate später heraus, dass es nur ein Hirngespinnst der Band war und wir wieder auf einen Gig in unserer Nähe hoffen durften. Darum freuen wir uns jetzt auch wie kleine Kinder an Weihnachten, dass sich Wolfmother nach einer gefühlten Ewigkeit wieder in unseren Gefilden herumtreiben. (vug)

9.5. Volkshaus (Zürich)

## Adam Green

Er ist wieder da! Nachdem es die letzten drei Jahre um Adam Green ziemlich ruhig gewesen war, meldet sich der Alleskönner mit neuen Werken im Gepäck zu-rück. Und er liefert gleich zwei gute Gründe, sich seinen Gig in Zürich lieber nicht entgehen zu lassen. Mit "Aladdin" präsentiert uns der Folk-Barde nicht nur sein neuntes Album, sondern gibt auch seine Interpretation des Klassikers aus 1001 Nacht in Filmversion zum Besten. Im Remake spielt er die Hauptrolle und scharft altbekannte Gesichter wie Devandra Banhart, Regina Spektor und Macaulay Culkin um sich. Eine Reise in die mystischen Sphären des morgenländischen Reiches mit einem in alter

Pracht erstrahlenden Adam Green. (vug)



## RCKSTR-Partykalender

Und der Beat goes weiter, nämlich hier:



### Disko-Thek

Freitag, 1. April  
**Gonzo (Zürich)**  
 mit Roughy, Whisker,  
 Shy Lajoie & Special Guest



### BÜSI

Samstag, 12. Mai  
**Heile Welt (Zürich)**  
 mit Shy Lajoie, Whisker,  
 Roughy



### Disko-Thek

Freitag, 1. April  
**Gonzo (Zürich)**  
 mit Roughy, Whisker,  
 Shy Lajoie & Special Guest

Infos: [rockstar.ch](http://rockstar.ch)

«Wilde Beats, reichlich Drogen und sexuelle Energie – der perfekte Film  
für Nachtschwärmer und Musikfans.» *Screen Daily*



*Belgica*

**Der neue Film von  
FELIX VAN GROENINGEN  
(THE BROKEN CIRCLE)  
Musik von SOULWAX**

**Ab 14. April im Kino**

## RCKSTR-Lifecoach



Diesmal: 10 Äusserungen,

die sie an der ZOO-KASSE besser für sich behalten.

10. „Welches Ihrer Tiere hat den grössten Penis und lässt sich aus diesem auch eine Tischlampe bauen?“
9. „Nein, glauben Sie mir, ich trage immer Safarihelm und Jagdgewehr mit mir.“
8. „Können Sie diesen Abschiedsbrief bitte aufbewahren bis meine Angehörigen hier sind? Ach, und wo ist noch gleich das Raubkatzengehege?“
7. „Ich komme zu Ihnen als Bischof von den Darwinsevangelisten der Letzten Tage und bin hier, um ihre Affen zu taufen.“
6. „Ich bin eigentlich nur hier, um meine Kinder auszusetzen. Beim letzten Ausflug auf den Titlis fanden sie nach drei Wochen wieder nach Hause.“
5. „Wir sind vier Stunden gefahren, um unserem Sohn freilaufende Hacktätschli zu zeigen und jetzt erfinden Sie hier Wörter wie 'Rind' und 'Fleischwolf'!?“
4. „Schnell! Mein Holzschiff steht bereit! Wir brauchen zwei von jeder Art, es hat schon angefangen zu nieseln!“
3. „In welchem Käfig halten Sie die rothaarigen Kinder mit Sommersprossen?“
2. „Haben Sie ein spezielles Formular zum Ankreuzen oder muss ich es den Wärtern jeweils direkt sagen, mit welchen Tieren ich Sex haben möchte?“
1. „Und welcher Teil der Anlage ist vegan?“

## Neues Festival-Material

So langsam nehmen die Line-Ups Gestalt an. Was Sie vielleicht noch nicht auf dem Schirm hatten und wer frisch bestätigt wurde, erfahren Sie hier.

### B-Sides Festival

Beak, Bombino, Deradoorian, Destroyer, Europa: Neue Leichtigkeit, Feldermelder, Ginger And The Ghost, Haubi Songs, The Notwist, Palmyra, Puts Marie, S S S S, Samba de la Muerte, Shearwater, Skeletons, Valdimar,

### Greenfield Festival

Anti-Flag, Deaf Havana, Deftones, Feine Sahne Fischfilet, Frank Carter & The Rattlesnakers, The Hunt (+ Bildungszentrum Interlaken Casting-Gewinner(in), Juliette And The Licks, TALCO, Rubostaat,

### Gurtenfestival

Anna Käzrig, Baschi, Bastille, The Chikitas, Faber, Frank Turner, Gramatik, Halunke, Hecht, Klaus Johann Grobe, Les Touristes, Major B., Manillo, Marius, Nickless, Pablopolar, Pullup Orchestra, The Tequila Boys, Troubas Kater, The Thwo Romans, Yokko

### Heitere Open Air

77 Bombay Street, Bastian Baker, Black M, Bligg, Ella Eyre, Fettes Brot, Fritz Kalkbrenner, G-Easy, Hecht, Jack Savoretti, James Morrison, Joss Stone, Kunz, Nickless, Rudimental, SDP, Sido, Skunk Anansie, The Strypes, Trauffer, Troubas Kater, Wanda

### Moon and Stars

77 Bombay Street, Cro, Earth Wind & Fire, Ellie Goulding, Gentleman, Kymani Marley, Lana Del Rey, Marco Mengoni, Modà,

### Open Air Gränichen

Caspian, Ricky Harsh, Stick To Your Guns, Taped,

### Openair Oberrieden

Brandhärd, Greis, JAS Crew, Knackeboul, Liricas Anals, Phrase Ablaze

### OpenAir St.Gallen

Blossoms, Bomba, Bubble Beatz, The Chikitas, Fakear, Estereo, Crystal Fighters, Jess Glynne, The London Souls, Matt Corby, Pullup Orchestra, Ratatat, Rhodes

### SummerDays Festival

Amélie Junes, Level 42, Simply Red,

### Summerstage Festival

77 Bombay Street, Anna Rossinelli, Blush, Cro, Dodo, Jaël, Joe Bonamassa,

### Zürich Openair

Amy MacDonald, Bilderbuch, Bloc Party, Camo & Krooked, The Chemical Brothers, Digitalism, Foals, Four Tet, Jake Bugg, Kid Simius, M83, Massive Attak & Young Fathers, Oscar & The Wolf, Sigur Rós, Slow Magic, Tocotronic,

Tickets erhältlich auf [rckstr.ch](http://rckstr.ch)



## Alles neu macht der April

Zugegeben, bei der Drucklegung dieser Ausgabe war unsere IT-Abteilung am Oster-Nachtschichten schieben während wir unsere Jugend an der Discodust gefeiert haben. Im wieder erworbenen jugendlichen Leichtsinn haben wir uns drum dazu hinreissen lassen, an dieser Stelle einfach die grossartige und niegel-nagel neue RCKSTR-Website anzukündigen. Ob die IT-Abteilung Wort gehalten hat oder sich dann doch lieber mit Schoggi- und anderen Hasen vergnügt hat, ist zu überprüfen auf [www.rckstr.ch](http://www.rckstr.ch).



# FANTASY BASEL



THE SWISS COMIC CON



## 05. – 07.05.2016

MESSE BASEL | FANTASYBASEL.CH

DAS FESTIVAL FÜR FILM-, GAME-, COMIC- UND COSPLAYFANS!



joiz



Syfy  
Imagine Greater



TILL LATE

GAMES.CH



RCKSTR  
MADE

BASILISK  
SO TÖNT S LÄBE



bigFM



SAVE YOUR  
TICKETS  
NOW!

# INTRO



Mehr Velos am:  
**Urban Bike Festival**  
1. bis 3. 4.  
(Zürich)

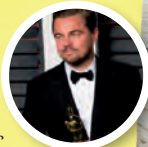
## Einen Gang runterschalten

Pflegeleicht ist vielleicht nicht gerade eines der meistgebrauchten Attribute, wenn man von seinem Velo redet. Mal ist die Bremse kaputt, mal der Sattel gestohlen worden und dann ist auch noch die Kette im Arsch. Zumindest gegen die verrostete Velo-Kette schaffen die **Lotte-Bikes** des Berliner Labels Schindelhauer Abhilfe. Mit Zahnrahmenantrieb aus Carbonfaser nämlich. Diese neuartige Technik kostet allerdings eine Stange Geld. Wie so vieles im Leben.

➔ jetzt erhältlich für ca. CHF 1860.- beim Velohändler Ihres Vertrauens

## GO-GO-GOSSIPS

**Leonardo DiCaprio** hat also endlich seinen Oscar für "The Revenant" in der Tasche. Wurde auch Zeit. Was passiert aber jetzt mit all den obsoleten Memes, die im Internet vor sich hintreiben wie Sandra Bullock im "Gravity"-Weltall? Und können wir uns nun kollektiv auf das nächste Projekt "Gebt **Bill Murray** einen Oscar" stürzen? Der hat nämlich auch noch kein Goldmännchen auf dem Kaminsims und das ist ja wohl die grösste Frechheit seit Donald Trump beschlossen hat, US-Präsident werden zu wollen.



Obwohl die ehemalige Frontfrau **Alice Glass** nicht mehr mit von der Partie ist, will Crystal-Castles-Überbleibsel **Ethan Kath** trotzdem seinen Plan verwirklichen, noch in diesem Frühling neues Material zu veröffentlichen. Statt Alice ist dann die neue Sängerin **Edith Francis** am Start, die Glass bis aufs bunt gefärbte Haar gleicht. Alles beim Alten also.



Nachdem Justin Bieber jetzt cool ist, braucht die Welt ganz dringend ein neues Idol, wegen dem sich Teeniemädchen die Augen ausheulen und erwachsene Männer in Rage reden können.

**Andy Samberg** hat also genau den richtigen Zeitpunkt ausgewählt, um seine neue Rolle

Connor4Real auszupacken: Den Star in seinem neuen Film **"Popstar: Never Stop Never Stopping"**. In schönster Bieber-Manier macht sich Samberg mit seinen Kumpels von The Lonely Island über die Musikindustrie lustig. Wann der Film in der Schweiz startet, ist noch nicht bekannt.

MEHR GOSSIP TÄGLICH AUF ROCKSTAR.CH

## Einmal Foto mit Scharf

Mit dem Handy zu fotografieren ist heutzutage kein Unding mehr. Die kleinen Kameras im Mobilfunkgerät sind hochwertig und voll funktional. Einen drauf setzen aber jetzt das neue **Samsung Galaxy S7** und das **Galaxy S7 Edge**. Zum ersten Mal steckt in einem Smarthpone nämlich eine Dual-Pixel-Kamera, die den Selfie-Spass in ungeahnt professionelle Höhen treibt.

➔ Das Samsung Galaxy S7 ist jetzt erhältlich für CHF 719.-, das S7 Edge für CHF 819.-



## Dem Gestrüpp geht's an den Kragen

Wer seiner Bartpflege mehr Aufmerksamkeit schenkt als seiner Herzdame, weiss: Es ist nicht immer einfach, den perfekten Rasierer zu finden. Trimmen klappt mit dem einen besser, Nassrasur mit dem anderen. Wilkinson hat jetzt aber eine Allzweckwaffe in Sachen Gesichtsbehaarung auf den Markt gebracht. Der **Wilkinson Sword Hydro 5 Groomer** trimmt, rasiert, schneidet Konturen und erhält den Feuchtigkeitsgehalt der Haut. Damit bleibt Ihnen mehr Zeit, sich neue Ausreden für Ihre Freundin einfallen zu lassen, warum Sie nicht zum Znacht mit ihren Eltern kommen können.

➔ jetzt im Einzelhandel erhältlich





nackedei  
des  
monats

# PAMELA ANDERSON

Sie wollen es wahrscheinlich nicht glauben, aber unsere liebste Busenfreundin Pamela Anderson ist nicht mehr blond. Gut, die schwarze Perücke hat die ehemalige Baywatch-Nixe nur für das Shooting im Paper Mag. aufgesetzt. Leider müssen wir aber schon mit der nächsten Hiobsbotschaft aufwarten: Pamela Anderson zeigt ihre Titten nicht mehr. Also schon ein bisschen, von der Seite und so. Aber nicht mehr frontal. Das macht uns traurig. Mindestens so traurig wie die Tatsache, dass Pamela Anderson schon seit gefühlten fünfzig Jahren ihren nackten Körper an irgendwelchen Gegenständen reibt. Und dass uns das daran erinnert, wie verdammt alt wir alle eigentlich schon sind. (kätt)

**GEWUSST?**  
Der Fingerabdruck-sensor des iPhones funktioniert auch bei Katzenpfoten.



## Fältchensssmother

Sssstraffe Haut, ssssanfte Pflege und ein sssstrahlender Teint: Das alles verspricht das **Snake Serum 02 von Rodial**. Ausgelöst werden all diese Beauty-Optimierungen im Gesicht vom Inhaltsstoff Syn-ake. Was klingt wie ein japanischer Hipster-Reiswein, ist eigentlich schlangengift-ähnliches Peptid, das die Wirkung des Gifts der Tempelvipere imitiert und so die Mimik mindert. Botox zum Cremem also.

→ Jetzt erhältlich für CHF 197.- bei Marionnaud



# LORENA HASST

von Lorena Sauter

Ferien sind geil. Der Alltag danach Horror. Schon klar. Wie beschissen aber die Rückkehr vom Sommer in den Winter ist, musste ich nun am eigenen Leib erfahren. 7 Uhr morgens, Flughafen Zürich, 2 Grad, Regen, die Stimmung im Arsch. Ich schlottere mir fast die Zähne aus der Fresse. In Stoffhosen, Shirt und Lederjacke. Logisch, hatte ja nichts anderes dabei in Afrika! Ein Taxi muss her! Sofort! Zuhause ist es dann zwar warm, doch der nächste Schock: Tonnenweise Post. Rechnungen. Vor allem welche vom Steueramt – der Durchfall unter den analen Exkrementen. Damit nicht genug. Hunger! Kühlschrankschrank ist leer, was sonst. Ich könnte heulen. Na gut, dann gehe ich eben einkaufen, natürlich mit dem Auto bei dem Hundswetter! Kurz vor meiner alten Karre steige ich Volltotsch in eine Pfütze. „Verfickte Scheisse!“ höre ich mich laut schreien. Endlich im Laden die nächste Katastrophe: Hipster-Eltern mit ihren antiautoritär erzogenen Kids, im Weg-Rumsteher und Langsam-Geher überall. Die Kassierererin auf Valium beschleunigt meinen Einkauf auch nicht. Meine späte Rettung: ein Teller Spaghetti! Beim Gedanken an den ganzen Scheiss wie Termine, Verpflichtungen und all den Dreck, der in wenigen Stunden wieder losgeht, könnte ich zwar im Strahl kotzen, dennoch stopf ich die Nudeln in mich rein als gäbe es kein Morgen. Logisch, ist mir danach schlecht. Vollgefressen verkriech mich unter meine Bettdecke. Lasst mich bloss alle in Ruhe. Am besten bis zu meinen nächsten Ferien.

## SIEGERTIGER SAGT:

„Was ich von Online Dating halte? Sagen wir einfach, ich führe seit zwei Jahren den High Score bei Tinder an.“

## The Stewardess Diaries

von  
Luisa Bider

# TOKIO



Denke ich an Tokio, erklingt augenblicklich das – singend ausgesprochene – „Arigatou gozaimasu“ (deutsch: „Vielen Dank“) in meinen Ohren. Denn wenn Japaner etwas sind, dann zuckersüss und äusserst höflich. Das geht sogar so weit, dass sie sich nicht getrauen, unwissend zu wirken. Bei der Frage nach dem Weg vermitteln sie daher schnell eine komplett falsche Richtungsangabe. Irgendwie findet man aber immer zum Ziel. In meinem Fall ist es das Tempelviertel Asakusa im Norden der Stadt. Mit Aussicht auf den futuristischen Skytree durch eines der ältesten Quartiere in Tokio zu spazieren, widerspiegelt die allgegenwärtige Atmosphäre der Stadt: Die Vermischung von Tradition und Moderne. Auf dem Weg zum Herzstück Asakusas, einem buddhistischen Tempel aus dem siebten Jahrhundert, durchquert man Nakamise, eine aus allen Nähten platzende Marktstrasse. Hier wird das Ramsch-Herz beglückt: Winkende Katzen, Sushi-Schlüsselhänger oder Hello-Kitty-Socken. Nachdem ich viel zu viel Geld ausgegeben und mich anschliessend in einer Rauchzeremonie von meiner negativen Energie gelöst habe, nehme ich die U-Bahn, um auch die zeitgenössischeren Teile der Stadt zu erreichen.

In der Takeshitastrasse (übrigens ein Name, den man sich sehr gut merken kann, spricht man ihn Englisch aus) erlebe ich einen Stilbruch. Der Eingangsbereich der Strasse ist mit Ballonen umsäumt und wird mit japanischer Popmusik beschallt. Man fühlt sich, als würde man ein Teen-Festivalgelände betreten. Und tatsächlich handelt es sich um das Lieblingsquartier der japanischen Teenager. Nach einer weiteren Shopping-Tour (SO. VIEL. GLITZER!) gönne ich mir ein Sushi-Mahl in einem vollautomatisierten Restaurant. Einfach auf eines der Sushi-Bildli auf dem iPad klicken und „Ping!“, schon steht das gewünschte Gericht vor einem auf dem Laufband. Next level shit. Dass man dabei genügend Sushi für eine japanische Grossfamilie bestellt, weil das Klicken einfach zu viel Spass macht, ist wohl nicht nur mir passiert. Aber kann man denn wirklich jemals zu viel Sushi bestellen?



# Eine Stadt in 12 Stunden

Das Maximum aus einem Citytrip rausholen? Das schafft man mit den Tipps des Reiseblogs 12hrs. von Katinka Templeton

Die gängigen Sehenswürdigkeiten findet man bei der Städtetrip-Vorbereitung durch eine fünfminütige Google-Suche. Aber was ist mit all den kleinen Cafés, Shops und Restaurants, die man als hundsgemeiner Touri gar nicht entdeckt? Und die Parks, in denen es sich am besten rumlungern lässt? Oder die Bars, in denen man das beste Bier kriegt? Von denen erzählt einem natürlich keiner. Und dabei sind Städtetrips immer so verdammt kurz, als dass man sich selbst auf Erkundungstour abseits der bekannten Routen begeben kann. Der Blog 12hrs hat es sich zur Aufgabe gemacht, unwissenden Reisenden den Aufenthalt in Städten einfacher zu gestalten. Mit Geheimtipps von Einheimischen und Adressen von Sehenswürdigkeiten, die garantiert in keinem Reiseführer zu finden sind, stellen die Macher Anna Peuckert und Søren Jepsen Timetables zusammen, mit denen man eine Stadt in zwölf Stunden entdecken und dabei das Maximum an Eindrücken herausholen kann. Einfacher reisen geht eigentlich gar nicht.

➔ Alle bestehenden Citytrips finden Sie auf [12hours.net](http://12hours.net)

## Feucht? Von wegen!

Es gibt Regenjacken, die halten einen halbwegs trocken. Und dann gibt es die OutDry Ex Diamond Jacke von Columbia, mit der man sich unter einen Wasserfall stellen kann, ohne auch nur ein Tröpfchen Flüssigkeit in den Kragen zu kriegen. Egal ob Festival oder regnerischer Wandertag: Die hält dicht. (kält)



➔ Für CHF 399.- im Fachhandel erhältlich

## Waschen für Unterwegs

Gleich zwei ganze Sommer-Outfits bringt man in der portablen Waschmaschine Scrubba unter. Das taschengrosse Reise-gadget, das genauso gut wäscht wie eine handelsübliche Waschmaschine, aber nur einen Bruchteil davon wiegt, bewährt sich vor allem bei Backpackern, Festivalgängern und Leuten, die sich beim Essen ständig ansauen. (kätt)



➔ Für CHF 69.95 bei [Enjoymedia.ch](http://Enjoymedia.ch)

# Kater du Sam!

**Nein, wir reden hier nicht von einem herzigen Büsi, sondern von einem ausgewachsenen Hangover. Und den wollen wir schnellstmöglich loswerden.** von Valérie Hug

Sie kennen es bestimmt: Sie haben sich mal wieder volllaufen lassen. Das Resultat? Brummschädel, Übelkeit und Schwindel, kurzum: Kater. Google spuckt gleich reihenweise Tipps gegen den ungeliebten Gast aus: viel Wasser trinken, zum Alkoholkonsum nicht rauchen, Aspirin oder am besten gar nicht erst auf Safttour gehen. Kennen wir alles. Und hier die grausame Wahrheit: Egal was man tut, schneller nüchtern wird man durch kein Katermittel der Welt. Die Symptome kann man aber bekämpfen. Und das geht am besten, wenn man weiss, was dem Körper fehlt. Denn durch die am Vorabend massenweise konsumierten Drinks ist unser Körper nicht nur dehydriert, sondern leidet auch unter niedrigem Blutzuckerspiegel und Eiweissfunktionsstörungen. Am besten bekämpft man den Hangover mit einem deftigen Katerfrühstück mit Eierspeisen, Süsskram und frischen Säften. Also, inneren Schweinehund überwinden, ab unter die Dusche, Sonnenbrille auf und raus an die frische Luft. Am besten zu Babu's Bakery & Coffehouse in Zürich oder ins Huckebein in Basel. Denn da gibt's alles, was der Körper braucht - und das auch bis Spätnachmittags.



**Babu's Bakery & Coffehouse**  
Löwenstr. 1, 8001 Zürich, Sa: 7-19 Uhr, So: 9-16 Uhr

**Huckebein**  
Feldbergstr. 72, 4057 Basel, Sa/So: 9-18 Uhr

## Elle'n'Belle goes VBZ

Vegane Küche ist sexy! Das haben auch die VBZ gemerkt - denn ab Frühling 2016 bietet Elle'n'Belle an der Tramhaltestelle am Goldbrunnenplatz seine veganen Leckereien to go an.

Neben dem „Daddy Cool“-Seitan-Döner gibt's auch Suppen, Sandwiches und Salate. (vug)



## Vodka für Models

Wir lieben Vodka. Und wenn Derek Zoolander für Ciroc Ultra Premium Vodka den legendären Blue-Steel-Look rausholt, können wir erst recht nicht widerstehen. Den „Derek Zoolander Blue Steel“-Vodka gibt's (für ca. CHF 48.- pro Flasche) in ausgewählten Bars. (vug)



## Voll im Saft

Was haben „Go Away Doc“, „Hangover Heaven“ und „Sex Me Up“ gemeinsam? Sie alle sind Namen der Säfte und Speisen, die man bei Joe & The Juice bestellen kann. Der erste Store in Luzern hat schon geöffnet, weitere folgen in Zürich und Basel. (vug)



## Mit DRIFT UND DRIVE IN DEN SOMMER

RE LEAVING  
RICAN SECTOR  
3MAETE M3  
CKOJO CETOPA  
SORTEZ  
R AMERICAIN  
MFRANOSCHES SECTOR



### Nie mehr was vergessen

Wie oft sind Sie schon im Laden gestanden und konnten sich weder daran erinnern, was Sie einkaufen wollten, noch wo Sie ihren Einkaufszettel liegen haben? Eben. Das passiert Ihnen mit den Haftnotizen fürs iPhone aber nicht mehr. Denn wer verliert schon sein Handy? Eben. (kätt)  
→ Paperback Haftnotiz fürs iPhone, ab CHF 12.95 bei Radbag.ch



Seit 2003 sorgt die **Tuning World Bodensee** für Lust auf verbrannten Gummi und tiefergelegte Sportwagen. Die grösste **Tuning-Messe in Europa** lockt mit einem ausgewogenen Angebot aus **Händlern, Show und Spektakel. Und natürlich mit der Wahl zur Miss Tuning 2016.** von Manuel Maissen

### Der Taschen-DJ

Heute ist doch jeder ein DJ. Mit dem Pokket Mini Mixer sind Sie aber auch im Park, am Festival oder beim Coiffeur ein Profi. Zwei Handys angeschlossen, die Regler auf voller Lautstärke – und schon können Sie den Kids im Bus zeigen, wer die krassesten Fading-Skillz hat. (kätt)  
→ Pokket Mini Mixer, CHF 119.95 bei Radbag.ch



### Multipass

Wenn Sie stolzer Besitzer eines Macbook Air sind, wird diese Information ihr Leben retten: Mit den Infinite USB-Kabeln können Sie ihre USB-Anschlüsse von mageren zwei auf unendlich aufstocken. So wird Handy laden, Informationen auf portable Datenträger speichern und dem USB-Hamster beim Radlaufen zusehen gleichzeitig möglich! (kätt)  
→ Infinite USB-Kabel, ca. CHF 33.- bei Coolstuff.de



**Die Tuning World Bodensee findet vom 5. bis zum 8. Mai in Friedrichshafen statt.**

CHARLIZE THERON

ELIJAH WOOD

NICOLAS CAGE



# DARK PLACES

GEFÄHRLICHE ERINNERUNG

VON DER AUTORIN DES BESTSELLERS  
GONE GIRL



# THE TRUST

BIG TROUBLE IN SIN CITY



AB 14. APRIL AUF DVD, BLU-RAY  
UND ALS VIDEO-ON-DEMAND!

AB 21. APRIL AUF DVD, BLU-RAY  
UND ALS VIDEO-ON-DEMAND!



ascot-elite.ch

## The Last Shadow Puppets

### It's Guy Love

**Fast genau acht Jahre ist es her, seit „The Age Of The Understatement“ erschienen ist, das Debütalbum von The Last Shadow Puppets – diesem Duo, das weniger Indie-Supergroup und mehr die ultimative Bromance zwischen Arctic-Monkeys-Frontquiff Alex Turner und dem ehemaligen The-Rascals-Oberlausbuben Miles Kane ist. Zum Release der zweiten Platte „Everything You've Come To Expect“ beleuchten wir die eng geknoteten Freundschaftsbande der beiden Briten, die wohl jede ihrer Ehen überdauern wird. Vorausgesetzt, sie führen überhaupt jemals eine ihrer Modelfreundinnen bis vor den Altar.**

von Schimun Krausz

## DER AFFENDOMPTEUR

The Strokes und Franz Ferdinand ebneten zu Beginn der 2000er den Weg, den die Arctic Monkeys 2006 mit ihrem Erstling „Whatever People Say I Am, That's What I'm Not“ in einen verschwitzten Indie-Moshpit verwandelten. Am Mikrofon der damals noch wuschelköpfige Alex Turner, der mittlerweile aussieht, als wollte er mit Danny Zuko um Sandy Olsson buhlen. Sein in breitem Sheffielder Akzent gehaltener Humor blieb stets trocken, bei seiner Kehle war meist das Gegenteil der Fall – was die vielen seltsamen Dankesreden erklären würde, die der mittlerweile 30-Jährige an den zahlreichen Award-Shows in seiner Karriere vom Stapel liess; unvergessen sein Mic-Drop, nachdem seine Truppe an den Brit Awards vor zwei Jahren den Preis fürs beste Album abstaubte und er irgendwas über die Unsterblichkeit des Rock'n'Roll laberte. Neben den Arctic Monkeys arbeitete er mal mehr, mal weniger intensiv mit Miles an The-Last-Shadow-Puppets-Material und steuerte 2010 den Soundtrack zum Coming-Of-Age-Kleinod „Submarine“ bei. So viel Rampenlicht zieht schöne Frauen an wie die Motten das Licht und so teilte Alex sein Bett u.a. mit der Schauspielerin Arielle Vandenberg und dem Model Alexa Chung. Seine aktuelle Freundin Taylor Bagley war vorher übrigens mit Zach Braff liiert und Johanna Bennet, mit welcher er zu Beginn seiner Laufbahn zusammen war, hat 2009 den Kings-Of-Leon-Bassisten Matthew Followill geheiratet.



# DER SPÄTZÜNDER

The Little Flames segelten eine Weile im Fahrwasser der Arctic Monkeys, die Nachfolge-Formation The Rascals tobte sich nach dem Siegeszug der Affen unter dem Radar des Indie-Hypes aus, doch so richtig durchstarten vermochten Miles Kanes Bands nicht. Folgerichtig suchte der Engländer den Fehler bei den anderen und nicht bei sich, begab sich auf Solopfade – und sollte mit dieser Entscheidung absolut Recht behalten. Sein retrock'n'rolliges Debüt „Colour Of The Trap“ enterte 2011 die britischen Top 10 und brachte ihn endlich auf den Radar der europäischen Festival-Booker, der vor Energie strotzende Zweitling „Don't Forget Who You Are“ sicherte ihm dann einen Platz in der Riege der relevanten modernen Gitarren-Acts. Und in den Herzen und Hörschen angesagter Models, immerhin konnte der heute 30-Jährige trotz oder vielleicht auch wegen seiner Paul-Weller-Frise Agyness Deyn, Suki Waterhouse und Laura Whitmore für sich begeistern. Aktuell ist er mit Alice Aufray – ebenfalls Model – liiert, die ihm laut dem englischen NME zu Weihnachten zwei Papageien geschenkt hat.

## Der Erstling

**In der Plattenbio des neuen Werks sagt Miles über das 2008er Debüt der Puppets: „Es ging darum, keinen Plan zu haben. Wir wussten zu Beginn nicht mal, dass wir irgendwann ein Album daraus machen wollen.“ „The Age Of The Understatement“ unterschied sich merklich vom damaligen Sound der Arctic Monkeys und auch von The Rascals, die beide ungestüm und rotzig das britische Post-Punk-Revival zelebrierten. The Last Shadow Puppets jedoch tänzelten oft im Rock'n'Roll der 60er und gönnten sich dabei immer wieder einen Cocktail an der Psychedelic-Bar. Der Einfluss dieser Kollaboration aufs Monkeys-Album „Humbug“ (2009) und auch auf Miles' Solodebüt „Colour Of The Trap“ (2011) fallen unterschiedlich aus, sind jedoch unverkennbar.**



## Der Nachfolger

Obwohl auch Miles' Musikkarriere Fahrt aufgenommen hat, waren es vor allem Alex' Welttourneen mit den Arctic Monkeys, welche ein nächstes TLSP-Album immer wieder hinauszögerten. Nachdem der Tourzyklus der affigen Erfolgsplatte „AM“ im November 2014 zu Ende war, hatten die beiden Freunde endlich wieder Zeit für die gemeinsame Musik und arbeiteten in L.A. – wo sie mittlerweile beide leben – die Ideen aus, welche sich im Laufe der Jahre angesammelt hatten. Für die Aufnahmen begaben sie sich in Rick Rubins Shangri-La-Studios und holten ihren Kumpel und Produzenten Owen Pallett hinzu, der bereits am Debüt mitgearbeitet hatte. Als der NME Alex fragte, wie man sich das Zusammenspiel zwischen ihm und Miles vorstellen müsse, antwortete er: „Es ist wie wenn John Lennon auf...Paul [McCartney] trifft.“

## Die Zukunft

Alex verkündete kürzlich, The Last Shadow Puppets würden eine Album-Trilogie releasen wollen. In der „BBC Radio 2 Breakfast Show“ meinte er Ende März dann: „Entweder machen wir eine Trilogie oder erweitern das Ganze sogar zu einem dramatischen Vierteiler, ich habe mich noch entschieden.“ Ob es bis zur nächsten Platte nochmals acht Jahre dauert? Wer weiss. Sicher aber ist, dass das Duo diesen Frühling und Sommer auf europäischen und amerikanischen Bühnen auftritt – ein Schweizer Live-datum stand bei Redaktionsschluss noch aus.



- ➔ **Neues Album**  
„Everything You've Come To Expect“ (Domino/Irascible) jetzt erhältlich.
- ➔ **Live:**  
30.6.-3.7. Rock Werchter (Belgien),  
1.-3.7. Les Eurockéennes (Frankreich),  
10.-17.8. Sziget Festival (Ungarn)

## Die Puppen lernen zu tanzen

Mit 19 Jahren lernen sich die beiden kennen, als Miles' damalige Band The Little Flames die Arctic Monkeys begleiteten, die gerade auf dem Rücken ihrer 2005er Monster-Durchbruchssingle „I Bet You Look Good On The Dancefloor“ durchs Vereinigte Königreich tourten. Von da an spannten Monkeys-Frontmann Alex und Miles sowohl privat als auch beruflich immer wieder zusammen, bis der NME 2007 endlich vermelden konnte, dass das Duo zusammen mit James Ford von Simian Mobile Disco an einem eigenen Album werkelte. Das Musikmagazin Q war so begeistert von der neuen Supergroup, dass es ihr im Jahr darauf den Q Award für den Best New Act verlieh.

## Das neue Album:



### VINTAGE POPROCK

## The Last Shadow Puppets

Everything You've Come To Expect  
(Domino/Irascible)



„Everything You've Come To Expect“? Nach acht Jahren haben wir eigentlich gar nichts mehr erwartet – trotzdem fällt der erste Hördurchgang der neuen TLSP-Platte ernüchternd aus, die jugendliche Energie des Erstlings fehlt. Doch nach und nach wird klar, dass sie einfach der gewonnenen Reife von Alex Turner und Miles Kane Platz machen musste, die von Buben zu Männern, stimmlich sicherer und musikalisch breiter geworden sind. Wenn Alex wie in „Sweet Dreams, TN“ croont oder Miles die Rampensau gibt („Bad Habits“), fühlt sich das richtig und richtig schön an, auch wenn den elf Songs ein Quäntchen mehr Abwechslung gutgetan hätte. (shy)

Für Fans von:  
The Vaccines, Beady Eye,  
The Libertines

# MODERAT

## Amtszeitverlängerung bis zum Energiestau

„An Musik zu arbeiten  
wenn ich ehrlich  
sagen darf“

Gernot Bronsert von M

**A**ls sich vor 14 Jahren Modeselektor und Apparat zu Moderat vermischten, hat wohl niemand damit gerechnet, dass daraus eine Soundlawine entsteht, die einen in die entlegensten Sphären des Ambient-Electro mitreisst. Mit „III“ bringt das Berliner Kollektiv nun endlich wieder Ware an die ausgehungerte Fanbase. Was mit der neuen Platte geplant war und wie es mit Moderat weitergeht, hat uns Modeselektor-Mann Gernot Bronsert erzählt.

von Katinka Templeton

### Fangen wir doch mal simpel an: Was war euer Plan für die Platte?

Wir wollten eine zurückgenommene und tiefere Scheibe herausbringen. Sie sollte gefühlsbetont sein und eine unangestregte, aber anspruchsvolle Stimmung erzeugen. Das schafft man mit cineastischen Ideen.

### Cineastisch ist wirklich das richtige Wort, um die neue Platte zu beschreiben.

Genau. Das ist auch ein bisschen unser Style, wenn man so will. Moderat hatte schon immer diese Soundtrack-Textur. Wir konnten bereits Erfahrungen mit Soundtracks sammeln und wollten diese in einem homogenen Rahmen zusammenfassen. Der schwierigste Part im Studio ist aber, dass wir alle drei mit den neuen Songs happy und zufrieden sind.

### Wenn ihr nun einen Soundtrack zu einem existierenden Film machen könntet, was wäre euer Favorit?

Oh, das herauszufinden wäre wohl ein schwieriger Prozess, da wir alle drei recht unterschiedliche Charaktere sind. Wenn du mich fragst, dann wäre das wohl irgendein Science-Fiction-Film. Es kommt aber auf die Vision des Regisseurs an, weshalb ich die Frage gar nicht so einfach beantworten kann.

### Als Fans von Modeselektor und Apparat finden wir's natürlich schade, dass seit der Gründung von Moderat keine Musik der alten Projekte mehr erschienen ist. Woran liegt das?

Naja, wir waren so schön im Flow mit der letzten Moderat-Platte und der Tour und das wollten wir ausnutzen und direkt weitermachen. Das haben wir auch noch nie gemacht, dass wir gleich zwei Projekte nacheinander ausserhalb unserer Hauptprojekte realisieren. Wir wollten's halt einfach mal wissen und wenn wir was machen, dann machen wir's gleich

richtig. Wir schmieden aber auch schon wieder Pläne mit Modeselektor und natürlich ist auch Sascha als Apparat wieder aktiv. Aber mit Moderat eine Legislaturperiode anzuhängen, hat sich einfach richtig angefühlt.

Neues Album:  
„III“  
(Monkeytown  
Records)  
jetzt erhältlich

### Das klingt jetzt aber ein bisschen so, als wäre eure Amtszeit mit Moderat vorbei?

Nö, das nicht, aber das weiss man nie im Voraus. Man vermisst ja auch seine Homepage, aber mit Moderat können wir Musik machen, die wir mit Modeselektor nicht machen können. Die aktuelle Platte ist ein bisschen ruhiger geworden und darum haben wir Bock mit Modeselektor mal wieder alles aufzumischen. Da entsteht nun eine ganz andere Energie und Freiheit, weil wir's da niemandem mehr beweisen müssen und es nur noch darum geht, eine handfeste

# MODERAT

en ist eine Qual,  
lich bin“

Moderat/Modeselektor

Arbeit an den Start zu bringen. Und da freuen wir uns natürlich auch drauf, aber die Energie muss sich zuerst stauen, damit sie dann mit voller Wucht und Liebe entfesselt werden kann. Das ist unser Leben und eine sehr emotionale Kiste noch dazu. Wir werden ja auch nicht jünger und haben schon so viele Generationen überdauert. Rave-Opas sind wir zwar noch nicht, das dauert noch ein paar Jährchen. Wenn wir wieder mit Modeselektor was machen, dann wollen wir auch ein Zeichen setzen, polarisieren und ambivalent sein. Lieber die Hälfte von 100 Leuten für immer gewinnen und die anderen 50 können's dann von mir aus auch scheisse finden.

**Das fanden wir bei all euren Projekten sehr angenehm: Euch geht's um die Musik und nicht um die Charts, ausverkaufte Clubs oder möglichst viel Kohle damit zu machen.**

Genau, es ist auch wichtig, dass man sich treu bleibt. Viele Konzerte von Moderat wurden in den grösseren Städten wie London, Berlin oder Amsterdam in grössere Venues verlegt, weil die Nachfrage so gross war und die Shows teilweise nach wenigen Minuten ausverkauft waren. Damit haben wir überhaupt nicht gerechnet, das war total absurd, dass plötzlich so viele Tickets verkauft wurden. Die Leute hatten ja noch gar nichts gehört von der neuen Platte und holten sich ihre Tickets, weil sie Bock hatten. Da gab's

natürlich auch Stimmen, die gesagt haben: „Jetzt wollt ihr hoch und ans grosse Geld“. Dabei kosten unsere Tickets immer um die 30 Franken, egal wo wir spielen. Das ist ein fairer Preis. Die Verlegung in grössere Hallen hatte also keine finanziellen Gründe, wir wollten einfach, dass alle die Chance auf ein Ticket bekommen.

**Wo steht ihr eigentlich lieber: Im Studio oder auf der Bühne?**

Auf der Bühne. Definitiv.

Live:  
27. April im  
XTRA Zürich,  
7. Mai im  
Volkshaus Basel

**Echt? Das überrascht uns jetzt.**

Warum? (lacht)

**Ihr kommt halt wie Soundtüftler rüber, die ganz gerne lange an etwas rumschrauben.**

Ne, wir machen das nicht gerne. Das ist eher eine Qual, wenn ich ehrlich bin. Das ist total anstrengend und wir sind froh, wenn wir damit durch sind. Wir sind nicht Leute, die dauernd an Musik arbeiten. Wir schaffen uns dann Freiräume, machen eine Pause. Wir können nicht jeden Tag ins Studio gehen, dafür spielen wir viel zu viel und letztendlich machen wir die Musik nur, um auf der Bühne zu stehen. Es macht viel mehr Bock das alles mit den Leuten zusammen zu zelebrieren.

Das neue Album:



**AMBIENT-TECH**

**Moderat**

III

(Monkeytown Records)



**Statt Resteverwertung des Vorgänger-Werks (wie bei „II“) findet man auf der neuen Moderat-Platte fangfrische Stücke, die aus einem Guss kommen. Ein ganzes Jahr sass die Herren Gernot Bronsert, Sascha Ring und Sebastian Szary im Studio, um an den neun Songs zu tüfteln, die es aufs Album geschafft haben. Die Zeit hat sich gelohnt: „III“ ist eine zurückhaltende und trotzdem packende Platte. Eine, die zum ekstatischen Tanzen einlädt, und einen im nächsten Moment wieder zurück auf den Boden holt. Wie es das Leben mit uns Menschen halt so meint. (kätt)**  
**Für Fans von: Telefon Tel Aviv, Ellen Alien, Nicolas Jaar**

# Sharing is caring

von Katinka Templeton

**Die Konsumwelt – sie ist ein Unding der modernen Gesellschaft. Obwohl wir zwar nicht per se gegen das Kaufen von neuen Dingen sind, gibt es doch das eine oder andere Objekt, das man nicht zwingend selbst erwerben muss. Ausleihen geht oft genauso gut. Bekannte Sharing-Plattformen wie Mobility oder Airbnb haben das schon zur Genüge unter Beweis gestellt. In der grossen Welt des Internets gibt es aber noch viel mehr Websites mit Kram, den man sich bei Bedarf kurz mal borgen kann. Wir stellen Ihnen die wichtigsten Teil-Börsen vor – mit denen man sogar einen ganzen Tag komplett konsumfrei verbringen kann.**



# 7 UHR

Sie wachen auf, reiben sich das Sandmännchen aus den Augenwinkeln und schlagen die Bettdecke zurück. Wo Sie sind? In Ihrem gemieteten Zimmer natürlich, das Sie über

**Roomlala** entdeckt haben. Ähnlich wie bei Airbnb kann man auf dieser Plattform Wohnungen und - mehrheitlich - Zimmer mieten. Der grosse Vorteil gegenüber Airbnb: Die Unterkünfte können zum Grossteil auch für mehrere Monate bezogen werden. Das ist vor allem für Studenten im Auslandssemester von Vorteil. Genauso wie für Menschen, die ihren Wohnsitz in eine andere Stadt verlegt, bisher aber noch nicht die passende Bleibe gefunden haben. Oder für Geheimagenten, die eine neue Identität annehmen müssen, um Undercover an pikante Informationen zu gelangen. Das Prinzip des Mietens und Vermietens ist kinderleicht und ähnelt dem grossen Bruder Airbnb: Der Vermieter postet eine Anzeige, setzt den Preis fest und sucht sich aus den Bewerbungen den passenden Mieter aus. Der Mieter wiederum kann aus vielen Angeboten wählen und seine Miete bequem online über ein gesichertes System bezahlen. Besonderes Highlight: Roomlala bietet auch die Möglichkeit, seine Unterkunft mit Arbeit zu bezahlen. Ein Bonus für handwerklich Begabte, die dauernd pleite sind.



Wohnung  
langzeit mieten:  
roomlala.com

# 9 UHR

Langsam sollten Sie in die Gänge kommen. Die Arbeit ruft. Und wie

gelangt man am bequemsten dorthin? Richtig, mit einem fahrbaren Untersatz. Hier bietet sich **Sharoo** an. Ähnlich wie bei Mobility kann man dort Autos mieten. Statt dem Standard-Rot, mit dem Sie sich sofort als Sharing-Fahrer outen würden, werden auf Sharoo Karren in allen möglichen Farben und Formen angeboten. Denn - und das ist das Interessante an Sharoo - die Wagen sind allesamt aus Privatbesitz. Sie brauchen ein Auto für einen Tag, haben aber keine Freunde, die Ihnen eines ausleihen? Kein Problem, auf Sharoo findet sich das passende Wägelchen für jede Gelegenheit. Egal ob Lieferwagen für den Zügeltag oder Smart für die schnelle Stadt-Tour. Sogar ein Maserati ist dabei, damit Sie beim nächsten Date noch einen Tickern verzweifelter daherkommen können.

Aber natürlich ist auch die umgekehrte Variante möglich. Sie haben ein Auto, fahren damit aber viel zu selten? Ab damit auf Sharoo und die Zeit, in der Sie Ihren fahrbaren Untersatz sonst vernachlässigen würde, wird plötzlich optimal genutzt. Gegen Geld. Dieses Geld können Sie wiederum dafür verwenden, sich die neuesten Autosticker zuzulegen. Solange es keine "Chayenne an Bord"- oder "Kevin fährt mit"-Sticker sind, versteht sich.



Ihr  
Auto teilen:  
sharoo.com

# Sharing is caring

Arbeitsplatz  
mieten:  
workspace2go.ch



## 10 UHR

**B**evor es im Maserati zum Date geht, sollten Sie sich das Geld für den schmucken Schlitten aber lieber mal verdienen. Wenn Sie keine Lust auf die ollen Jazz-Trompeten-Soli im Starbucks Ihres Vertrauens haben, können Sie sich eine ruhigere Arbeitsstätte suchen. Die finden Sie über **Workspace2Go**. Die Schweizer Sharing-Plattform für Büros, Seminarräume und Sitzungszimmer gibt Ihnen die Möglichkeit, aus zahlreichen Angeboten das perfekte Arbeitsklima für Sie auszuwählen. Sitzungszimmer mit rustikalem Flair beim Dolder, um bei Ihren wichtigen Kundenterminen Eindruck zu schinden? Gebucht. Massagesessel in Loft-Atmosphäre für die kreativen Stunden? Auch möglich. Ein Kellerloch ohne Fenster oder Licht, damit Sie so schön schufeln können, wie Sie es unter der Herrschaft Ihres alten Chefs gewohnt waren? No Problemo. Sie zahlen pro Stunde oder Halb- bzw. Ganztags und sehen auf der Website sofort, welche Annehmlichkeiten – wie zum Beispiel Drucker, Telefon oder ein Eimer zum Reinpinkeln – ihr temporäres Büro für Sie in petto hat.

## 10.30 UHR

**S**ie sind bei Ihrem gemieteten Arbeitsplatz angekommen, haben aber keine Ahnung, wo Sie ihr gemietetes Auto abstellen sollen? Dann mieten Sie sich doch einfach einen Parkplatz. Möglich macht das **ParkU**, eine App, die Ihnen verschiedene Abstellorte in Ihrer Nähe anbietet, die Sie mit einem Klick reservieren oder mieten können. In Sekundenschnelle haben Sie einen zentralen Parkplatz auf sicher, egal ob in der Nähe des Flughafens oder im Stadtzentrum. Bezahlt wird bequem via Kreditkarte oder Paypal. Nie mehr Runden drehen im City-Verkehr.



City-Parkplätze  
mieten:  
parku.com

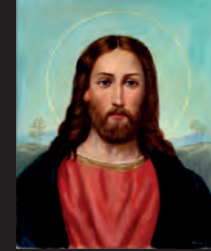
# 18 UHR



Fertig geschuftet. Sie haben Feierabend und freuen sich auf Ihr Treffen mit Ihrem Herzblatt (das Sie sich – so hoffen wir zumindest – zur Abwechslung mal nicht mieten mussten). Sie wollen gemeinsam ein Konzert besuchen. Dumm nur, dass Sie Ihre Kamera nicht mithaben, dabei wollten Sie den Abend doch so gerne für immer festhalten. Hier kommt Ihnen **Sharely** zu Hilfe. Egal ob GoPro, handelsübliche Digicam oder eine professionelle Videokamera: Sie können sich praktisch alles über Sharely ausleihen, was Sie für einen gelungenen Konzertgenuss brauchen. Sie kommen mit Ihrem Maserati an und müssen mit Schrecken feststellen, dass die Band ihren Auftritt abgesagt hat? Ihr Date weint schon bittere Tränchen ob des ins Wasser gefallenen Unterhaltungsprogramms? Nochmal ab auf Sharely, Musikinstrumente und Verstärker mieten und die herumlungernenden Menschen vor der Konzertlocation zu einer Spontan-Band formieren. Voilä. Fürs leibliche Wohl sorgt dann Peters Gulaschkanone, ebenfalls auf Sharely für sparsame 50 Franken pro Tag.

Werkzeuge &  
Haushaltsartikel  
mieten: [sharely.ch](http://sharely.ch)

## Wissen ist Macht: Wo das Teilen seinen Ursprung fand



Sharing is caring ist nicht etwas, das uns selbst eingefallen ist. Nein, das Prinzip des Teilens, um Freude zu verbreiten stammt aus einer Zeit, in der niemand Hosen trug und wurde von jemandem propagiert, der in der letzten Flyeraktion religiöser Crazies treffend als "Friedens-Fürst" betitelt wurde: Jesus. Er hat sein Brot mit den Armen geteilt und sogar seinen irdischen Körper zu unseren Gunsten geopfert. Das ist schon next level sharing shit. Den höchsten Stellenwert nach Jesus, wenn es ums Teilen geht, bildet dann ebenfalls eine Bewegung, bei der das Tragen von Hosen eher untypisch ist: Die Swinger-Community. Auch sie teilt das willige Fleisch, um damit Freude zu spenden. Zwar hat diese Art des Sharings mit den vorgestellten Plattformen wenig zu tun, aber im Internet gibt's auch ganz viel Sex, also irgendwie geht der Vergleich dann schon wieder auf.

## Ihr Ticketshop für OpenAir-Festivals

Das schweizweit  
grösste Ticketangebot  
gibt's auf der Post!



Unsere Partner:



In rund 1400 Poststellen können Sie schnell und bequem Eintrittskarten für sämtliche Events beziehen. Und schon haben Sie Ihr Wunschticket direkt in der Hand.

[post.ch/tickets](http://post.ch/tickets)

**DIE POST**   
Gelb bewegt.

RCKSTR feiert sich durch

# Aarau mit

**Die Aarauer Grunge-Truppe Ricky Harsh machte uns mit Stadtoriginalen bekannt, servierte eklige Shots und spielte zum Abschluss gar ein Konzert, das jedes Herz zum Schmelzen bringt.**

von Kim Schärer mit Luisa Bider und Valérie Hug

# Ricky Harsh

Treffpunkt, 21:00

## Bahnhof Aarau

Bei der Begrüssung fällt auf: Da fehlt einer! Ricky-Harsh-Gitarrist Jay ist spätabends noch immer am Arbeiten und so treffen wir lediglich Drummer Elu und Bassist Chregi, die ihr Ziel für den Abend schon vor Augen haben: Saufen, bis niemand mehr schreiben kann.

1. Station, 21:30

## Penny Farthing

Im Pub beim Bahnhof starten wir das feucht-fröhliche Abenteuer mit Bier und einer Live-Band, die einen Mitsing-Faktor mit sich bringt, den wir sonst nur nach fünf Litern Bier intus kennen. Das muss gefeiert werden, also lädt uns die Band auf den wohl hässlichsten Shot ever ein: Jägermeister und Milch. Wäh! Aufsteller ist dafür der Smiley-Mann vor dem Penny, wo uns Elu zudem seine "Ich kann aus zwei Biergläsern gleichzeitig trinken"-Skills vorführt.



2. Station, 23:00

## Bistro Brotkorb

Während sich die Hälfte unserer Truppe draussen zuqualmt und Chregi erklärt: "Ich bin fasziniert von Wanda. Musikalisch können sie gar nichts; trotzdem finde ich sie voll geil", muss sich der Rest mit Fast Food auf weitere Alkohol-Ergüsse vorbereiten. Neben gemeinsamem Döner-Essen freuen wir uns besonders über die kostenlose Portion Pommes, die an einem anderen Tisch fehlt. Im Brotkorb, liebevoll Brötu genannt, stösst nun endlich auch Gitarrist Jay zu uns.



Neues Album "II" jetzt erhältlich  
**Live:**

29.04. Flösserplatz Aarau,  
30.04. Schützi Olten,  
26.08. Openair Gränichen



3. Station, 23:45

### No. 6 Butcher Street Pub

Trotz ordentlichem Bödeln macht sich das viele Bier in Blase und Hirn langsam bemerkbar; wie Jay sagt, sind wir aber alle noch "fit wie en Skischueh." Drum bestellen wir ein Pabst Blue Ribbon – das Hipster-Bier Amerikas – nach dem anderen, während wir uns von Klassikern wie "Wonderwall" berieseln lassen. Leider kommt irgendwann die Idee, "Never have I ever" zu spielen; doch schon bei der ersten Frage "Wer hatte schon einmal was mit zwei Menschen gleichzeitig?" merken wir, wie langweilig wir alle sind, denn es trinkt nur die gerade dazugekommene Angie.



4. Station, 01:00

### Restaurant Waage

Wer Aarau richtig kennenlernen will, kommt an der Waage nicht vorbei; dort treffen wir auf Stadtoriginale wie Barkeeper Erich, bei dessen starkem Zittern wir uns fragen, wie er es überhaupt schafft, ein Bier zu zapfen, ohne einen Tropfen zu verschütten. Für uns gibt's in der Waage mehr Shots, mehr Zigaretten und mehr Trash-Talk, der in einem weiteren Teenie-Game gipfelt: Wahrheit oder Pflicht. Jay erzählt uns, dass Ricky Harsh früher mehr zu sich stehen hätten sollen; korrigiert seine Antwort aber auf: "Ich bereue am meisten, dass ich meine Haare abgeschnitten habe. Es ging ewig, bis sie wieder lang waren" - so deep.



5. Station, 02:30

### Bandraum

Nach einem Fussmarsch, der gefühlte vier Stunden dauert, erreichen wir den Ricky Harsh'n Bandraum, der uns mit seinen bemalten Wänden noch beschwipster macht, als wir es eh schon sind. Das führt zum Einfall, die Nacht mit einer Jam-Session ausklingen zu lassen. Zum Glück für unsere Ohren übernahmen aber schnell Elu, Chregi und Jay die Instrumente, sodass wir in den Genuss eines Ricky-Harsh-Privat-Konzerts kamen. Leider übermannte uns aber langsam die Müdigkeit; RCKSTR-Freischreiberin Luisa genehmigte sich gar ein Power-Nap, als hätte sie bereits gewusst, dass unser Aarau-Abenteuer mit Auf-Den-Bus-Rennen zu Ende gehen wird. Um sechs Uhr morgens. Aber: Merci Aarau, merci Ricky Harsh, es war schön mit euch!



## Took the Look

**Bleached**

# Geballte Girl-Pop-Punk-Ladung aus L.A.

Von Valérie Hug

Bleached sind die Schwestern Jennifer und Jessie Clavin und Bassistin Micayla Grace.

In einer Garage in Kalifornien wurde die Pop-Punk-Band Bleached gegründet. Fünf Jahre später rocken sie schon längst nicht mehr nur in L.A., sondern füllen Konzertlokale rund um den Globus. Was – neben ihrer Liebe für Pizza – geblieben ist, ist der punkige Style, mit dem die Mädchen auch heute noch aussehen, als hätten sie gerade erst das Garagentor geöffnet.

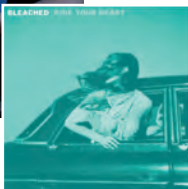
Jeansshorts von Topshop, erhältlich bei Zalando, CHF 46.-



Nail Lacquer Gel Look Midnight Black von Bronx Colors, CHF 2.90



Der **Drummer** auf ihrem Debütalbum „Ride Your Heart“ ist Dan Allaire, Trommler der Band **The Brian Jonestown Massacre.**



**Rosé Super Cool Colour** Haarfarbe von Bleach London, erhältlich auf Amazon.de, CHF 36.-

Boot von Dr. Martens, erhältlich bei Zalando, CHF 165.-





**Ride Your Heart T-Shirt** von Bleached, erhältlich auf Bleached. inktankmerch.com, CHF 20.-



**Jessie** verkleidete sich früher gerne als **Baby Spice** von den Spice Girls und performte deren Dance-Routine beim Treppen heruntersteigen. Jen hat sie gefilmt, als sie dabei auf die Fresse fiel.



**Jen** überzeugte einmal eine ganze Konzertcrowd, sich die **Hosen auszuziehen**.



**Solid Knee-High Sock** von American Apparel, CHF 14.-



**Sonnenbrille** von Xray, CHF 129.-

**Pizzaschneider Gitarre** von Enjoymedia.ch, CHF 19.95



**Matte Fireball Lippenstift** von Smashbox, erhältlich bei Marionnaud, CHF 30.-

Die Band hat **eigene Emojis**, die im Apple App Store erhältlich sind.



**Live: 30. Mai im Eldorado in Zürich**



**E-Gitarren Set** von Marshall, CHF 476.-



Das Album „Welcome The Worms“ (Dead Ocean) ist jetzt erhältlich. Wie es klingt, lesen Sie bei den Reviews.

Heiss



**Buzzcuts bei Meitli:**

Mut zur Stoppelglätze wie Model Ruth Bell!

Warm



**Weisse Schuhe:**

Sauglatt, aber scheisse zum Putzen.

Lauwarm



**Junger Schnauz:**

Eigentlich total hip, aber irgendwie siehts immer creepy aus.

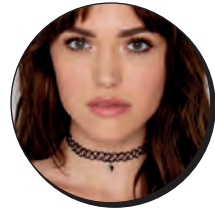
Kühl



**Handy hoch:**

Wir wollen das Feuerzeug an Konzerten zurück.

Eiskalt



**Neunzigerjahre-Plastik-Halsbänder:**

Danke, wir haben jetzt wieder mal genug davon.

Gefroren



**Schulter statt Titten:**

Der Fokus liegt diesen Sommer nicht im Brustbereich, sagt die Vogue. Wir sagen: So en Seich.

## Ehrlich & Lässig

**50 JAHRE VANS**

**Vans sind mehr als bloss Schuhe. Der kalifornische Skate-Gigant ist mittlerweile zu einem der wichtigsten Aushängeschilder einer alternativen Mode- und Sportszene avanciert. Im Zuge seines runden Geburtstags haben wir Facts und Meilensteine für Sie zur Hand.** Von Angel R. Schmocker

Das 50-Jahre-Jubiläum des Kult-Schuhs wird mit der „Vans Pro Classics Anniversary Collection“ gebührend zelebriert. Diese besteht aus klassischen Lieblings-Modellen: Era Pro, Checkerboard Slip-On Pro, und Authentic Pro. Sie sind verfeinert mit einer Hi-Tech-Polsterung. Das Design erinnert dabei an die goldene Skater-Ära rund um das Gründungsjahr 1966.

### #SINCE66

Dinosaur Jr., Wu-Tang Clan, Erykah Badu, Jamie xx, Yeasayer, Shlohmo; Mit diesen Acts feiert House Of Vans eine gigantische globale Geburtstagsparty - von London bis nach Kuala Lumpur. Neben Musik gibt es D.I.Y Workshops, Artist Talks sowie eine interaktive 3D-Galerie der Jubiläums-Kampagne #SINCE66. Im Zuge dieser Feierlichkeiten sprach Chefdesigner Rian Pozzebon mit der Modebibel Vogue: „Die meisten Menschen, mit denen ich kooperiert habe, tragen ebenfalls dieses tiefe Skater-Verständnis in sich. Sie gehören alle zur Vans-Familie und ich mag es, Kooperationen eher klein zu halten und lieber die Zusammenarbeit mit Leuten fortzuführen, mit denen wir uns verbunden fühlen. Das macht eine starke Marke aus. Neues suche ich sorgsam aus.“ Neben dem Image ist die Marke wegen der qualitativ hochwertigen Beschaffenheit des Vans-Schuh bekannt und beliebt: Da wäre zum Beispiel die dicke und gerippte Fusssohle, die perfekt auf dem Skateboard-Deck hält. Mittlerweile tragen, unter anderem dank diesen geschickt gewählten Kooperationen, auch ganze Armeen von Fashion-

Girls die berühmte Dicksohle in allen Farben: „Die Classic-Slip-Ons hatten zunächst grossen Erfolg in der Punk- und Skater-Szene, dann wuchs ihr Bekanntheitsgrad auch in der Modeszene. Sie verliehen jedem Outfit Lässigkeit. Viele Kopien des Turnschuhs folgten. Der Markt war irgendwann zwar übersättigt, doch ehrliches, lässiges und zeitloses Design setzt sich einfach auf Dauer durch. Der Slip-on wird immer in Mode sein“, weiss Pozzebon. In Punkto zeitlosem Design kommt natürlich eine wichtige Frage auf: Was halten die Rebellen der amerikanischen Mode-Industrie in den nächsten Jahren für uns in petto? „Ich wünsche mir, die Vans-Familie mit jedem Zuwachs noch weiter zu stärken und unsere Skater-Liebe noch mehr zu teilen,“ meint Pozzebon im Vogue-Interview und wir können dem nur zustimmen.



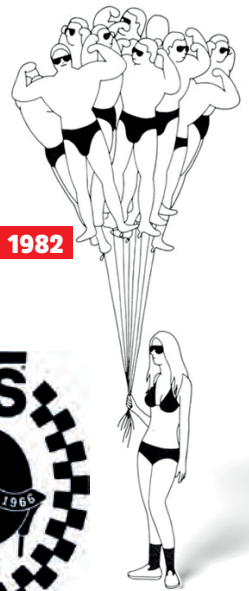
1966



1977



1982



1982



2001



➔ Alle Vans Modelle sind online erhältlich unter [Vans.eu](http://Vans.eu)





FRANTIC

**Brand new  
Track «GO!»**

**Now available on iTunes!**

PARADISE MUSIC



# AMON AMARTH

Das neue Album  
«Jomsviking»

**OUT NOW**



 **SONY MUSIC**



## Gefangen in der Realität

Ihr Traum: Als Rapperin berühmt und endlich gehört zu werden. Ihr Altraum: Dass sich das Vorhaben ihrer Familie, sie an einen unbekannten Ehemann zu verkaufen, bewahrheitet. „Sonita“ ist ein Dokumentarfilm, der keinen kalt lässt. von Valérie Hug

„Sonita“  
ab 7. April  
im Kino

„Erstellt euch euren Wunsch-Pass“, heisst es. Sonita, eine nicht dokumentierte Migrantin im Iran, weiss genau, wie der aussehen soll: Sie will eine US-amerikanische Bürgerin sein, mit Michael Jackson und Rihanna als Eltern. Denn am liebsten wäre die Protagonistin des gleichnamigen Dokumentarfilms „Sonita“ selbst so berühmt wie die beiden. In freien Minuten schreibt sie Songtexte und rappt diese ihren Freunden vor. Diese applaudieren, sind total begeistert. Doch Sonita wird postwendend auf den Boden der Realität zurückgeholt, als ihre Mutter kommt, um sie zurück nach Afghanistan zu bringen. Dort soll sie für Geld verheiratet werden. Und das so schnell wie möglich. Aber die junge Rapperin will sich nicht einfach so verkaufen lassen.



Schliesslich bietet ihre Mutter Sonitas Betreuungszentrum „House of Affection“ einen Deal an: 2'000 Dollar, dafür darf ihre Tochter ein bisschen länger im Iran bleiben. Zeit, die Sonita dringend bräuchte, um ihre Lieder aufnehmen und in der Welt verbreiten zu können. Aber keiner kann diesen Preis bezahlen. In ihrer

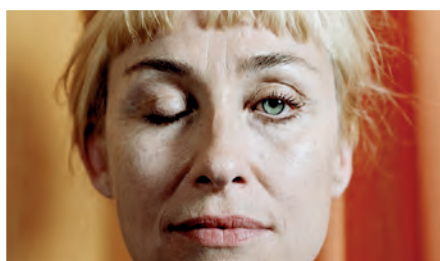


Verzweiflung fleht Sonita sogar die Regisseurin Rokhsareh Ghaem Maghami an: „Kauf mich!“ Kann sich Sonita die Zeit im Iran leisten? Oder zieht sie schon bald ihr Hochzeitskleid an? Eine mitreissende Dokumentation über die Träume und Ängste eines 18-jährigen Flüchtlings.



### Ohrenbetäubend

Neben Musik und viel Bier wartet das M4Music in diesem Jahr mit etwas Neuem auf: dem Soundpanzer. Wie der Name schon sagt, hat das robuste Gefährt des Künstlers Nik Nowak auch ein 4000 Watt starkes Soundsystem eingebaut. Der Berliner wird mit seinem Soundpanzer im Schiffbau für bebende Trommelfelle sorgen. (kätt)  
➔ Die Soundpanzer-Performance findet am 15. und 16. April um 22.30 Uhr statt



### Anus, äh, Augen auf!

Man kennt Pipilotti Rist auf der ganzen Welt. Doch oft vergisst man, dass die begabte Video-Künstlerin aus der Schweiz stammt. Umso schöner ist es darum, ihre Solo-Ausstellung in ihrer Heimatstadt Zürich zu besuchen – diverse Körperöffnungen im Grossformat inklusive. (kätt)  
➔ Pipilotti Rists Ausstellung läuft noch bis 8. Mai im Kunsthaus Zürich



### Rekordverdächtig

Ein Albumcover ist nicht nur dazu da, um die Lieblingsplatte im Regal besser zu finden. Es ist Kunst und Ikone zugleich. Die Ausstellung „Total Records“ zelebriert die berühmtesten Vinyl-Cover des 20. Jahrhunderts und die Fotografen, die diese Meisterwerke erschaffen haben. (kätt)  
➔ „Total Records“ läuft noch bis am 16. Mai im Fotomuseum Winterthur



## Billy the Artist

# Pop-Art-RCKSTR

**Billy the Artist sieht nicht nur aus wie ein verdammter Rockstar, auch die Projekte und Kreationen des New Yorker Künstlers auf der ganzen Welt bestätigen diesen Eindruck. Seine Devise: Das Tanzen mit den Farben; eine eigene Realität erschaffen.** von Raffaella Kolb

Jeder beginnt mal klein. Nicht jedoch Billy Miller. Bereits in den 80er-Jahren, als er mit gut 20 Jahren vom Bundesstaat Ohio nach New York zieht, hat er eine vielversprechende Karriere am Start, als Schauspieler in Werbespots, in Kinderserien, er singt und tanzt in Musicals. Ganz glücklich ist Billy jedoch nicht und das Kribbeln, das er jeweils in den Fingern verspürt sobald Pinsel und Farben in seiner Nähe sind, siegt schlussendlich über die Vernunft: Seine ersten Werke entstehen. Farbenfroh, primitiv und urban, je grösser, desto besser. Hauptsache Billy macht die Welt mit seiner Kunst zu einem farbigeren und glücklicheren Ort.

Der künstlerische Höhenflug lässt nicht lange auf sich warten. Schon bald stellt er in der renommierten Forbes Galerie in New York aus, in Chicago, Mexico City, an der Biennale in Venedig, in der Foxx Galerie in Zürich. Doch es geht noch grösser: Der Amerikaner bepinselt alles, was einmal farblos und trist war. Für das Musical „Rent“ in der Music Hall gestaltet er die Bühnendekoration, er ist der erste Künstler, der die Uferpromenade Bund in Shanghai mit einem Kunstwerk versehen darf. Er



## WIN your own Billy

Der Billy-Fame auf der ganzen Welt wirkt sich natürlich auch auf den Wert seiner Kunst aus, seine Kreationen verkauft er für 9000 US-Dollar aufwärts. Und auch wenn wir wirklich nicht bluffen wollen, machen wir es möglich, dass Sie vielleicht schon bald Ihren ganz persönlichen Billy im Wohnzimmer hängen haben. Im Winter hat Billy the Artist im Rahmen einer Veranstaltung des Branchenverbandes der Walliser Weine im Neo Zürich bei einer Live Performance ein Kunstwerk im Wert von CHF 10'000.- kreiert, das Sie mit ein bisschen Glück gewinnen können. Einfach eine Mail mit dem Betreff „Ist das Kunst, oder kann das weg?“ an [win@rockstar.ch](mailto:win@rockstar.ch) schreiben. Viel Glück!

gestaltet riesige Flächen auf der ganzen Welt, so auch das Parkhaus im Zürcher Sihleity, er arbeitet für die berühmtesten Brands wie - um nur einige zu nennen - Swatch, Lamborghini, New Balance, Sony, Gibson Guitar und er ist der Designer einer limitierten Nescafe-Dolce-Gusto-Maschine. Ganz innovativ ist Billy the Artists Kunst vielleicht nicht. Sie erinnert stark an Keith Haring oder sogar an Picassos kubistische Gesichter. Doch zusammen mit seinem rockstarhaften Aussehen machen ihn seine von der Musik getriebene Schaffensweise, seine lebensbejahende Art und seine Gabe, den Betrachter in eine andere Welt eintauchen zu lassen, zu einem wirklich coolen Typen.



PSYCH-ROCK

## Yeasayer

Amen & Goodbye

(Mute)



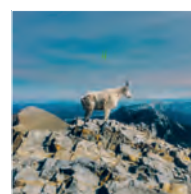
**K**ann ja jedem mal passieren, so eine kleine Sinnkrise. Die amerikanische Band Yeasayer hatte sie nach ihrem letzten Album „Fragrant World“. Von ihrer Plattenfirma gedroppt und noch dazu erschöpft von den zahlreichen Touren der letzten acht Jahre, wussten sie nicht so recht, wo es mit ihrem vierten Album hingehen soll - bis sie eines Tages den Entschluss fassten, explizit dem Album als Kunstform zu huldigen. „Wir wollten, dass die neuen Songs eine Einheit bilden, aber dabei trotzdem dynamisch sind, von der schnellen Popsingle bis zur epischen Ballade“, erklärt Sänger und Gitarrist Anand Wilder. „Wir haben uns deshalb sehr viele Gedanken um das Tracklisting gemacht und mit möglichst vielen wiederkehrenden Sound-Elementen gearbeitet.“ Das Ergebnis ist „Amen & Goodbye“ - deutlich weniger elektronisch als der Vorgänger, aber ansonsten wie immer bei Yeasayer eine von Weltmusik-Beats beeinflusste, psychedelische Reise durch die bunte Welt des Art- und Indie-Rock.

Dass die Platte stimmig und dabei trotzdem aufregend klingt, liegt auch daran, dass Yeasayer unterschiedliche Aufnahmetechniken verwendet haben. Erst ging es in ein abgelegenes Studio auf einer Farm in den Catskill Mountains im US-Bundesstaat New York, wo die Band ausschliesslich auf Tape aufnahm. „Es war sehr idyllisch dort. Überall waren Ziegen und Hühner. Wenn wir

nicht aufpassten, kamen die Hühner sogar ins Studio“, lacht Wilder. „Die Eier, die wir dort zum Frühstück hatten, waren die besten meines Lebens.“ Doch dann, eines Tages, regnete es bei einem starken Sturm durchs Dach und ein beachtlicher Teil der Aufnahmen wurde zerstört. „Am Anfang waren wir ziemlich niedergeschlagen, aber zum Glück konnten wir eine Menge retten“, so Wilder. Damit gingen Yeasayer nach New York, um mit Joey Waronker, Drummer für Beck und Mitglied von Atoms For Peace, weiter daran zu feilen - und zwar dieses Mal nicht analog, sondern digital. Sie spielten mit Overdubs, nahmen Songs komplett auseinander und bauten sie anschliessend neu zusammen. „Verschiedene Aufnahmetechniken zu benutzen ist in meinen Augen genau das, was ein Album heutzutage interessant klingen lässt“, so Wilder. „So kann man etwas wirklich Eigenes schaffen.“

Musikalisch war „Amen & Goodbye“ also schon mal rund. Um dem auch visuell etwas entgegen zu setzen, kontaktierten Yeasayer den Bildhauer David Altmejd. Inspiriert von der Musik, schuf der Kanadier rund 20 Skulpturen, die nun nicht nur auf dem Albumcover zu sehen sind, sondern auch in den Videos auftauchen. So ist „Amen & Goodbye“ am Ende ein kleines Gesamtkunstwerk. Ihre Sinnkrise haben Yeasayer zweifellos überwunden. (naw)

**Für Fans von: The Flaming Lips, Tame Impala, Pink Floyd**



INDIE-ELECTRO

## Liima

ii  
(4AD)



Lässt Hipster-Herzen höherschlagen: das Debüt-Album „ii“ von Liima. Rasmus Stolberg, Casper Clausen und Mads Bauer von Efterklang und Tour-Drummer Tatu Rönkkö zaubern aus zarten Synthie-Melodien und weichen Vocals wunderbare Frühlings-Musik. Ja, Liima erinnert an den sanften Spirit von Efterklang. Bemerkenswert ist, dass das Album in einem Satz aufgenommen wurde, was den Songs eine spannende Leichtigkeit verleiht. Die Field Recordings aus aller Welt kommen besonders gut im Song „Change of Heart“ zur Geltung. (josé)

**Für Fans von: Efterklang, Aloa Input, Múm**



VIKING METAL

## Amon Amarth

Jomsviking  
(Sony Music)



Wickie und die starken Männer sind zurück! Wickie bleibt zwar wie gewohnt zu Hause, die starken Männer in Form von Amon Amarth dagegen liefern mit ihrem zehnten Studioalbum wohl einen weiteren Szenen-Charterfolg ab. Es verwundert nicht, dass die Schweden seit Jahren zur Elite des Viking Metals gehören und ihre Fangemeinschaft wächst und wächst. Mit „Jomsviking“ versuchen sich Amon Amarth erstmals an einem Konzeptalbum über - wen wundert's - den Orden der Söldner-Wikinger. Der perfekte Soundtrack, um auf dem Schlachtfeld Schädel einzuschlagen und wilde Wikinger-Orgien zu feiern. (pat)

**Für Fans von: Ensiferum, At The Gates, Hypocrisy**



Den Soundtrack von RCKSTR #133 hören:  
[rocktar.ch/spotify](https://rocktar.ch/spotify)

ALTERNATIVE

INDIE

ELECTRONICA

HEAVY

URBAN

POP



### SPACE PUNK

## Talkative

Hot Fruit Barbecue LP

(Little Black Label)



Treibende, präzise Drums. Sphärische Klänge, die sich zwar steigern, schlussendlich aber doch etwas langweilig bleiben. Talkative, vier Jungs aus Portland, produzieren Musik, die sie selbst als psychedelischen Punk betiteln. Dieser Punk eignet sich jedoch besser zum Grillfest als zum Pogen; mehrheitlich wegen des fehlenden Drecks der Musik. Ihr erstes Album, „So Talkative“, lieferte grillierte Mango mit Glace für die Ohren. Wer's elektronisch lärmig mag, sollte sich die heissen Früchtchen mal reinziehen. Wer aber lieber klassischen Punk mag, steht hier beim falschen Grill an. (cab)

**Für Fans von: That Ghost, Meth Teeth, Velvet Davenport**

➔ Live: 7. 4. Playground in Bern, 14. 4. Albani in Winterthur



### GRINDCORE

## Rotten Sound

Abuse To Suffer

(Season of Mist)



Fünf lange Jahre mussten sich Fans der richtig harten Gangarten für das neue Album der finnischen Grindcore-Titanen Rotten Sound gedulden. Das Warten hat sich aber definitiv gelohnt, „Abuse To Suffer“ ist ein verdammtes Monster geworden! Die Gitarre klingt wie eine Kettensäge, der Bass knarzt, der Schlagzeuger spielt schneller als sein Schatten und Sänger Keijo hört sich wie der Tod persönlich an. Die 18 Songs werden in knapp 32 Minuten durchgeprügelt und zerlegen alles, was sich ihnen in den Weg stellt. Genau so muss das klingen. (vlet)

**Für Fans von: Napalm Death, Nasum, Entombed**



### 2005ER-INDIE

## Lucer

Bring Me Good News

(Mighty Music)



Ach, die Class of 2005 - damals als Bands wie Arctic Monkeys, Kaiser Chiefs oder Bloc Party dem Britrock ein neues Gesicht gaben. Lucer stammen zwar aus Kopenhagen und waren damals noch zu jung, um mitzusingen - der Sound hat sich aber auf ihrem Album „Bring Me Good News“ breit gemacht. Vielleicht etwas härter: Gitarren-Kracher wie „Something Original“ sind mehr Whisky-zum-Frühstück als Blümchensex-vor-dem-Schlafengehen. In nur vier Monaten haben Lucer ein für Indie-Kids fast nostalgisches Album aufgenommen, das mit seinen Vorbildern mithalten kann. (nein)

**Für Fans von: Arctic Monkeys, Kaiser Chiefs, Röhrlijeans**



### HOMESICK-FOLK

## Roo Panes

Paperweights

(CRC Music)



Die warme, tröstende Stimme von Roo Panes lässt Herzen höherschlagen - und dann sieht der Brite auch noch unverschämt gut aus. Mit «Paperweights» trifft Panes, wie mit seinen bisherigen Alben auch, mitten in die Gefühlsgegend der sensiblen Geschöpfe dieses Planeten. Er singt über eine Liebe, die einen Berge erklimmen lässt. Er singt von Sehnsucht und von Worten, die nicht mehr unter einem Briefbeschwerer warten sollen. Dabei unverkennbar: die sanfte Stimme, die wie immer wunderbar mit seinem Gitarrenspiel harmoniert. (cab)

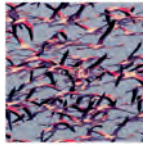
**Für Fans von: Wise Children, Prince of Spain, Mighty Oaks**

### METAL

## Deftones

Gore

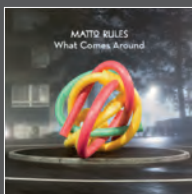
(Reprise Records)



Die Aufnahmen zum achten Studioalbum der Deftones

gestalteten sich schwierig, da Gitarrist Stephen Carpenter mit dem neuen Material nicht zufrieden war - diese Kluft in der Band ist dem Album leider stellenweise anzuhören. Davon abgesehen fällt „Gore“ deutlich experimentierfreudiger und eine ganze Ecke melodischer aus als seine Vorgänger, fühlt sich aber trotzdem nach den Deftones an. Die Weiterentwicklung ist zwar loblich, trotzdem hätten wir uns ein oder zwei weitere Brecher im Stil von „Doomed User“ gewünscht. (vlet)

**Für Fans von: Filter, Tool, Dredg**



### SOFT INDIE

## Matto Rules

What Comes Around

(Ambulance Recordings/irascible)



Ein bisschen Indie, ein bisschen schmusig und ein Hauch von Bern: Die Schweizer Band Matto Rules schafft es, all diese Facetten in einer Platte unterzubringen, ohne aufgesetzt zu klingen. Dass die Schweiz Musik auf internationalem Niveau hinkriegt, ist kein Geheimnis mehr. Matto Rules reiht sich da mit dem Debüt-Album „What Comes Around“ nahtlos ein. Zwar - das muss man zugeben - fallen die Berner mit ihrer Musik nicht wahnsinnig auf, aber wenigstens auch nicht aus der Reihe. (kätt)

**Für Fans von: Coldplay, Editors, Snow Patrol**



live!

Samstag, 2. 4. 16

DIIV USA

Freitag, 8. 4. 16

PATRIK WOLF UK

Samstag, 9. 4. 16

ELLIPHANT SWE

Montag, 11. 4. 16

JAMIE WOON UK

ZKB Special

Sonntag, 24. 4. 16

TRIXIE WHITLEY USA

Freitag, 29. 4. 16

VITA BERGEN SWE

ZKB Special

Mittwoch, 25. 5. 16

THE HEAVY UK

ZKB Special

Freitag, 27. 5. 16 / Live im Klaus (Langstrasse 112)

PORCHES USA

Mittwoch, 29. 6. 16

UNKNOWN MORTAL ORCHESTRA USA

ZKB Special

Mittwoch, 24. 8. 16

THEE OH SEES USA

ZKB Special

Dienstag, 11. 10. 16

POLICA USA

ZKB Special

Bellevue - Zürich

fb: mascotteklubzurich, twitter: @mascottezurich  
Vorverkauf: starticket.ch

mascotte.ch



SCHUBIDU-POP

## Kakkmaddafakka

KMF

(Bergen Mafia)



**Auch wenn sie ganz oft übers Erwachsenwerden reden und singen, weigern sich Kakkmaddafakka, ihren Sound aus den Kinderschuhen zu befreien. (nein)**



Das Leben dreht sich um Entdeckungen und Erfahrungen in und mit der Welt und den Personen um uns herum“, schreiben

Kakkmaddafakka im Presstext. So weit, so nichtssagend. „KMF“ ist mittlerweile das vierte Album der norwegischen Indie-Pop-Buben. Mit charmant simplen Hits wie „Restless“ oder „Your Girl“ eroberten Kakkmaddafakka 2012 vor allem die Festivalbühnen Europas. Dies liegt nicht nur an den eingängigen Hooks, sondern auch an der lüpfigen Live-Show: Seit jeher werden Kakkmaddafakka von männlichen Tänzern in lächerlichen Outfits begleitet. Dann ist da auch noch dieser grenzdebile Name, Texte übers Knutschen - und schon schwingt das Füdli fast von selbst. Nun bemühen Kakkmaddafakka dieses Konzept Jahr um Jahr und spekulieren wohl auf alle Neuentdecker, die dann vor ihren jüngeren Geschwistern von dieser voll witzigen Live-Band schwärmen. Bei der vierten Wiederholung wird das Ganze dann aber doch langsam etwas dünn. Wie verwässerter Orangensaft beim Hostel-Frühstück. Die Single „Young You“ wird vielleicht eine neue Horde junger Erwachsener mit Quarter-Live-Crisis zum Träumen bringen. Dahinter steckt aber nur wieder die gleiche naive Popnummer, die uns Axel Vindenes und seine Truppe schon seit Jahren andrehen. Immerhin singt er es gleich selber:

„Repeat on a favourite song.“ Auch „Change“ ist ein einziges musikalisches Zitat aus ihren früheren Zeiten. Und „No Cure“ wird auch nicht experimentell, bloss weil das Intro irgendeine mühsame Flöte übernimmt. Diese fadet sowieso gleich wieder aus und der Song kippt in einen Reggae-Grove, der klingt wie ein Reggae-Grove halt so klingt. Und letzten Endes zeugt schon der denkfaule Albumtitel von wenig Originalität.

Trotzdem kann man Kakkmaddafakka nichts übelnehmen. Fairerweise muss man betonen, dass „30 Days“ eine gelungene Ballade ist; auch die Single „Galapagos“ geht sofort ins Ohr. Derart catchy Refrains zu schreiben ist eine grosse Kunst und dem gebührt Respekt. Egal wie uninteressant Kakkmaddafakka über die Jahre hinweg geworden sind, so ein bisschen „schubiduuu“ und „uuh-la-la“ hat noch niemandem geschadet. Und wenn man an einem Festival zufällig über sie stolpert, kann man sich das ruhig nochmals antun. Ausser es spielt auf der anderen Bühne jemand, der sich immerhin ansatzweise Mühe gibt, spannend zu bleiben. Soweit darf man dem Presstext trauen: „Das Leben dreht sich um Entdeckungen.“

**Für Fans von: Two Door Cinema Club, Friska Viljor, Abgestandener Orangensaft**

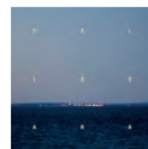


FERNWEH-POP

## AI Pride

Hallavara

(Radicalis)



Wenn sich fünf äusserst musikalische Individuen aus der

**Kleinen Kultur-Hochburg Baden in den Norden begeben und sich dort in der schwedischen Küstenstadt Hallavara verschanzen, entsteht eine wahre Ohrenweide. AI Pride haben es geschafft, die Eindrücke ihres Aufenthalts in ihrem dritten Studioalbum festzuhalten: Die sphärischen Klänge erinnern an die nordische Herbststimmung, Sängerin Astrids zarte und Gebrüder Schulthess' raue Stimmen lösen Fernweh nach uneingeschränkter Freiheit aus und als Gesamtwerk versetzt „Hallavara“ den Zuhörer in eine wunderschöne und melancholische Stimmung der Einsamkeit. (raf)**

**Für Fans von: Ben Howard, London Grammar, Daughter**



ROCK

## The Birthday Girls

Distillates of Ackerwis

(Eigenrelease)



Eine Schweizer Band, die gar keine ist: The Birthday Girls - die Gruppe, die im übrigen auch gar nicht aus Girls besteht - setzt sich aus fünf Jungs aus verschiedenen Ländern zusammen. Gemeinsam haben sie aber ihre Wahlheimat Zürich, die sie schon bei einem Radiogig 2013 auf BBC würdig vertreten haben. Mit ihrem neuen Album festigen die Herren ihren Stand als solider Musik-Export der Schweiz auch im Jahr 2016. Den Platz bei BBC würden wir jetzt aber anderen CH-Bands mehr gönnen. (kätt)

**Für Fans von: Moon Duo, Highly Suspect, Adios Ghost**



ELECTRO-POP

## Primal Scream

Chaosmosis

(Phonag/Warner Music)



Bobbie Gillespie hat sich und Primal Scream in seiner über 30 Jahre langen Karriere einige Male neu erfunden. Für das II. Album entledigt er sich nun aller Punkattitüden und setzt stattdessen auf Popfinesse. Das funktioniert bei einigen Songs sehr gut; „100% Or Nothing“ ist eine tolle Britpop-Hymne und das unterkühlte „(Feeling Like A) Demon Again“ geht mit seinem 80's-Drive geradewegs in die Beine. So herausragend die beiden Nummern sind, so dürftig ist der Rest des Albums - „Chaosmosis“ verliert sich immer wieder in der Belanglosigkeit und gibt mit den 10 Songs auch schlicht zu wenig her, um an frühere Qualitäten anknüpfen zu können. (rez)

**Für Fans von: Ladytron, The Stone Roses, Hot Chip**

**RETRO-INDIE****The Traps**Wild Escape  
(Speech Fawap/Fandango)

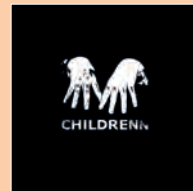
Im Juli posteten The Traps ein Studiofoto bei Facebook, auf dem der N64-Kult-Shooter „GoldenEye“ zu sehen ist – kein Wunder, dass ihr zweites Album nicht wie geplant im Oktober, sondern erst Anfang April veröffentlicht wurde. Wie das Game ist auch „Wild Escape“ ein bisschen retro und lässt unser Indie-Bein wippen. Die vier Londoner machen dank abwechslungsreichen Rhythmen, Synthies und poppiger Aufgeschlossenheit ab Track vier („Cicada“) ein paar Schritte nach vorne und stolpern nur dann und wann über gar schleppende Songs („Regret & Reload“, „Two Ships“). (shy)

**Für Fans von:** The Rifles, Satellite Stories, Reverend And The Makers

**MEITLI-PUNK****Bleached**Welcome The Worms  
(Dead Oceans)

Man setzt The Shangri-Las auf Speed in ein Auto, packt den Rücksitz voll mit Gitarren, streut eine Prise Glitzer darüber, mixt eine Extraportion Pop bei und schickt das ganze Paket auf eine emotionale Berg- und Talfahrt. Das Ergebnis dürfte in etwa so klingen wie das zweite Album der Pop-Punk-Gören Bleached aus Kalifornien. Ungesunde, feurige Romanzen und betrunkene Nächte inspirierten das Trio zu einem Mix aus poppig-verträumt-harmonischen Songs („I'm All Over The Place“, „Chemical Air“) und frechen Punkrock-Hits wie „Keep On Keepin' On“ oder „Wednesday Night Melody“, die auch nach dem zehnten Mal hören noch nicht abgelutscht sind. (vug)

**Für Fans von:** Peach Kelli Pop, Together Pangea, The Siits

**ROCK****Childrenn**Animale  
(Mighty Music/Believe Digital)

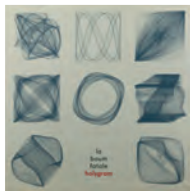
Eigentlich sollte man Childrenn schon kennen. Immerhin touren die Dänen schon seit einigen Jahren immer wieder mal durch Europa. Und auch ihre Beziehungen zu Bands wie The Raveonettes könnten eigentlich für einen Wiedererkennungseffekt sorgen. Trotzdem flog Childrenn bisher immer ein bisschen unter dem Radar. Das ändert sich jetzt: Das Debüt-Album ist voll gepackt mit verdammt geiler Rockmusik, die sich wie die Aschewolke von Pompeji über einen legt und nach Luft schnappen lässt. (kätt)

**Für Fans von:** Moriarty, House Of Wolves, The Dead Weather

**MELODICORE****Landscapes**Modern Earth  
(Pure Noise Records)

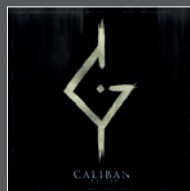
Wäre das Wetter in England mal ein bisschen besser, wären die Bands von der Insel wohl weniger wütend und weniger melancholisch. Für Landscapes und ihre Musik sind diese beiden Eigenschaften jedoch von Vorteil. Der britische Metal-Core-Fünfer liefert facettenreiche Melodien, gepaart mit knackigen Riffs und beweist damit seine Songwriter-Qualitäten. Von der Speerspitze des Genres sind sie noch etwas entfernt, aber sie zeigen mit ihrem neuen Album definitiv Ambitionen und werden damit den einen oder anderen Sympathisanten dazugewinnen. (pat)

**Für Fans von:** Basement, Almost Home, Dead Swans

**POP-HOUSE****La Boum Fatale**Holygram  
(Sinmbus)

Nach einer EP und langer Wartezeit ist es da, das Debütalbum von La Boum Fatale aka Antonio de Spirt. Die Platte wummert irgendwo im Elektronebel der freitäglichen Grossstädte und schlägt dabei immer wieder in Pop-House um, der nicht besonders erfrischend überkommt. Der Berliner Musiker sucht seine Inspiration auf langen Zugfahrten und genau so umherschweifend und ziellos klingen seine clubtauglichen Songs. Für seine Platte konnte La Boum Fatale gar die Stimme von Nordling Asbjørn gewinnen, doch zum Abheben gut sind die farblosen Songs schlussendlich doch nicht geworden. (lola)

**Für Fans von:** The Mouse Folk, Moderat, Me Succeeds

**METALCORE****Caliban**Gravity  
(Century Media)

Nach dem kommerziellen Grosserfolg von „Ghost Empire“ im Jahr 2014 legen Caliban aus Deutschland nun mit „Gravity“, ihrem zehnten Album, nach. Brachiale Metalcore-Riffs liefern sich einen Kampf mit epischem Chorus-Gesang, unterlegt mit sphärischen Keyboardsounds und leichten Samples. Ein Soundteppich, der sich gewaschen hat. Mit dem Song „Mein schwarzes Herz“ landete sogar ein deutschsprachiger Song auf dem Album. Caliban-Fans werden mit Sicherheit nicht enttäuscht sein. Für die grosse Masse ist dieses Album wohl zu extrem und zu wenig facettenreich. (pat)

**Für Fans von:** Heaven Shall Burn, Uneath, As I Lay Dying

**05.04 GORGUTS** CAN**08.04 LAIBACH** SLO**20.04 DEATH** DTA US**28.04 PRIMORDIAL** IE**30.04 JAKOB** NZ**07.05 LONG DISTANCE CALLING** D**10.05 CANNIBAL CORPSE** US**12.05 RISE OF THE NORTHSTAR** F**19.05 SOLSTAFIR** ISL**27.05 KIFF FEST MIT LEECH** CH  
**AGENT FRESCO** ISL  
..AND MANY MORE..**28.05 KIFF FEST MIT PRINZ PI** D  
**MANILLIO** CH  
..AND MANY MORE..**15.06 BEARTOOTH** US**21.06 WALLS OF JERICHO** US**25.06 FRIENDS FEST VOL II**TICKETS: WWW.STARTTICKET.CH  
MORE INFOS & SHOWS: WWW.KIFF.CH

**Täglich neue Alben und EPs auf rockstar.ch**

## NEUE EPs



**EMOCORE**

### Blood Youth

Closure

(Rude Records)



Kaum begonnen, schon wieder vorbei. Das gute Teil von Blood Youth ist leider mehr eine Single mit Bonus-Songs als eine EP. Es fühlt sich an wie bis zur Eichel rein und gleich wieder raus. Die drei Songs - eigentlich sind es vier, aber der erste dient mehr als Intro - machen Lust darauf, die ganze Männlichkeit bis zum Anschlag rein-zudrücken. Immerhin ist der Quickie spassig und lässt auf baldigen Nachschub hoffen. (pat)

**Für Fans von:** Downset, Story Of The Year, The Used

**EMO-FOLK**

### Great Lake Swimmers

Swimming Away EP

(Netzwerk Music)



Abtauchen in die melancholische, herzscheisse Stimmung ist mit der kanadischen Folk-Band Great Lake Swimmers definitiv möglich. Vielleicht bezieht sich der Name der Truppe auch genau darauf? Auf die grossen Seen in der kanadischen Weite oder eben die tiefen, gefühlsstarken Abgründe, die es im Leben zu durchpflügen gilt. In Weltschmerz und Melancholie versumpfen funktioniert auch mit der neusten EP «Swimming Away» wunderbar - durch konstant schwere Klänge, gemischt mit der sanften, trägen Stimme von Tony Dekker. Gitarrenspiele mit einer metaphorischen Sprache und Titel wie «Condition White» machen Nachdenken möglich. „Swimming Away“ in die ach so schöne, zermürbende Mitternachtsdepression! (cab)

**Für Fans von:** Elvis Perkins, Sun Kil Moon, the Low Anthem

➔ Live: 21.4. im Tap Tab Schaffhausen

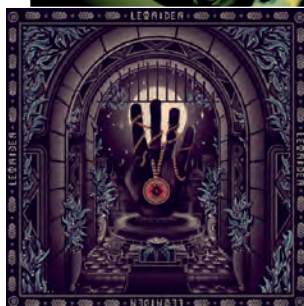


**INDIE-POP**

### Leoniden

Two Piece Signs

(Two Peace Signs Records / Finetunes)



**Wer zelebriert das Jungsein besser als junge Typen in einer Band? Dass die Leoniden es aber schaffen, auch ältere Semester zum Aufbruch in den Frühling zu mobilisieren, ist schon eine Glanzleistung. (fis)**

Klar, es musste eine Hymne werden. Eine Hymne auf das Jungsein, auf den Moment, wenn man ausbricht, aufbricht, hinausgeht und nichts anderes will, als die ganze Welt zu erobern. Sie gehört einem ja sowieso schon, oder? „Don't be

shy, no regrets you need this! All of your goals are golden“ singen die Leoniden auf ihrer Single „990“, der ersten Nummer ihrer Debüt-EP „Two Piece Signs“. Obwohl die Band selbst so um die Mitte 20 ist (1990 ist das das Geburtsjahr des Sängers Jacob).

Die Leoniden sind die Brüder Lennart und Felix Eicke, Jakob Amr, Djamin Izadi und JP Neumann, aus

Hamburg und Kiel, die für diese Veröffentlichung ihr eigenes DIY-Label Two Peace Signs Records gegründet haben, nachdem ihr ehemaliges Label Delikatess Tonträger dicht gemacht hat. Dieses Gefühl des Aufbruchs, das in jedem ihrer Lieder durchkommt, liess ihnen wohl keine Wahl: Das muss jetzt gehört werden, sonst platzen sie.

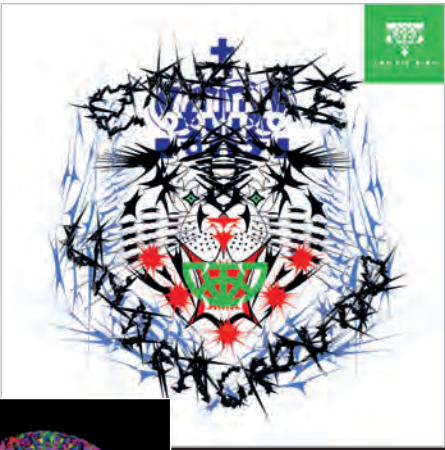
Und wie klingen die weiteren drei Lieder? Track zwei, der Namensgeber der EP, will schon mal in eine andere Richtung als die Single, er ist ein bisschen Chromeo-Funk im Indie-Mantel. Motto: Tanzbar muss es sein. „Doves“ hingegen macht einen auf Field Music,

wenn diese mal wirklich rocken würde. Für einen reinen 4-To-The-Floor-Rhythmus sind sich die Leoniden offenbar zu schade und allein dafür verdienen sie Respekt. Wer Talent hat, soll es gefälligst nicht verschwenden. Vielleicht bezog sich die etwas groteske Formulierung „Timbaland mit Gitarren“, die sich in der Presseinfo findet, auf dieses Lied, dann könnte man das zumindest abnicken. Vergleiche mit Jamiroquai sind allerdings an den Haaren herbeigezogen.

Als Finale kommt „Storm“. Ein High-Speed-Rhythmus, ein Kinderchor-Refrain: Die Leoniden wollen Ihre Adrenalinausschüttung manipulieren und kontrollieren. Fies nur, dass „Storm“ nach drei Minuten schon zu Ende ist, genau in dem Moment, in dem man noch mindestens zwei Minuten sich steigende Euphorie erwartet. Alte Künstlerregel: Man soll das Publikum immer mit dem Wunsch nach mehr zurücklassen.

Das Timing stimmt jedenfalls. Nicht nur weil die EP zum Aufbruch in den Frühling passt, egal wie alt man ist, sondern auch, weil wir eine gute Zeit für (noch) kleine Indie-Bands haben, die mit prima EPs ihr Publikum erobern wollen. Vielleicht sollten die Leoniden sich gleich mit den Kytes zusammenschließen und dann durch ganz Europa touren. Das mit der Welteroberung könnte klappen.

**Für Fans von:** Two Door Cinema Club, Kytes, Who Made Who



## TROPICAL Crash Island

Dreamwaves  
(Grebo Records/ Giant MKT)



Die vierte EP der Londoner Multikulti-Indierocker Crash Island kommt insgesamt etwas aufgeräumter und entspannter daher als die Vorgänger-EPs. Die meisten Tracks klingen leicht verträumt, tropisch und weichen so dem sonst eher ein wenig nörgelnden Klang der Band. Daher enttäuscht das Wiederauftauchen des Nerv-Sounds im Song „Animals“ umso mehr – beim Ertönen des Gute-Laune-Teenie-Indie-Pop („Woo Hoo Hoo!“) können wir nicht anders, als leicht fröstelnd weiterzuschalten. (bibli)

Für Fans von: The Rotaries, Ocelot Robot, Two Cartoons



## PROG-METAL

### Voivod

Post Society EP  
(Century Media)



## ELECTRO-POP

### The Big Pink

Empire Underground EP  
(B3SCI Records)



„Dominos“ haben wir damals alle gefeiert. Nach ihrem grandiosen Debüt hatten sich The Big Pink mit ihrem Zweitling den Ruf aber ruiniert. Die „Empire Underground EP“ ist quasi ein Relaunch der britischen Band: Gründungsmitglied Milo Cordell ist raus, dafür trällert neu ab und zu die Ehefrau von Frontmann Robbie Furze mit. Aus der EP soll noch dieses Jahr ein Album entstehen – deshalb fühlt sich die zweite Hälfte an, als wollten The Big Pink nicht alles Pulver auf einmal verschossen. Dafür klingt die Hymne „Hightimes“ fast wie eine Fortsetzung von „Dominos“. Eine Single hätte auch gereicht. (nein)

Für Fans von: Years & Years, The Kills, M83



Täglich neue  
Alben und EPs  
anhören.

rckstr.ch

Über 30 Jahre poltern Voivod nun schon durch die Länder und sind kein bisschen altersmüde. Im Gegenteil, nach dem tragischen Tod von Originalgitarrist Piggy reichen uns Voivod mit „Post Society“ eine grandiose, aber doch sperrige EP, die ihrer Bandhistorie in nichts nachsteht. So muss progressive Musik sein; mit gestrecktem Mittelfinger gen Gesellschaft. Voivod haben noch nie wie alle anderen geklungen und das tun sie auch 2016 nicht. Es bleibt zu hoffen, dass der nächste musikalische Nachschub ein komplettes Album sein wird. (pat)

Für Fans von: Coroner, Annihilator, Flotsam & Jetsam

# Top 5

Woche 08 2016

## CH-Charts

### ALBEN

- 1 Les Enfoirés  
"2016: Au rendez-vous..."
- 2 Trauffer  
„Heiterefahne“
- 3 Adele  
"25"
- 4 3 Doors Down  
"Us And The Night"
- 5 Coldplay  
"A Head Full Of Dreams"

## iTunes

### SINGLES

- 1 Lukas Graham  
„7 Years“
- 2 Meghan Trainor  
"NO"
- 3 Flo Rida  
"My House"
- 4 Ariana Grande  
"Dangerous Woman"
- 5 Fifth Harmony  
"Work From Home"

## Spotify

### SONGS

- 1 Alan Walker  
„Faded“
- 2 Mike Posner  
"I Took A Pill In Ibiza"
- 3 Lukas Graham  
„7 Years“
- 4 Jonas Blue & Dacota  
"Fast Car"
- 5 Sia  
"Cheap Thrills"

## Billboard

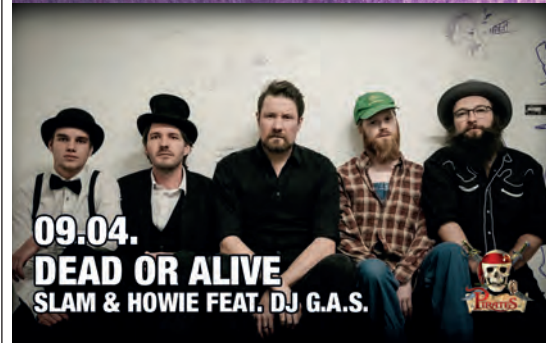
### ALTERNATIVE

- 1 Nothing But Thieves  
"Trip Switch"
- 2 twenty one pilots  
"Ride"
- 3 Foals  
„Mountain At My Gates“
- 4 The Strumbellas  
"Spirits"
- 5 X Ambassadors  
"Unsteady"

## Beatport

### INDIE - DANCE

- 1 Me & My Toothb. & C. Squad  
„Living For The Moment“
- 2 Joey Negro & Christ. Cross  
"Ride Like The Wind"
- 3 Nytron & Sugar Hill  
"P.O.W.E.R."
- 4 Me & My Toothbrush  
"Get Down, JBI!"
- 5 Me & My Toothbrush  
"Gold Member"



09.04.  
**DEAD OR ALIVE**  
SLAM & HOWIE FEAT. DJ G.A.S.



22.04.  
**IRISH NIGHT**  
PADDY MURPHY FEAT. DJ MARIO



23.04.  
**AC/DC TRIBUTE**  
NO CLASS FEAT. DJ G.A.S.



DO 28.04.2016

# THE PIRATES

MUSICBAR & RESTAURANT HINWIL

WWW.THEPIRATES.CH

# Die Fantastischen ~~Vier~~ Sieben

Die **Fantasy Basel** ist Anlaufstelle für Nerds, Geeks und Fantasy-Freaks. Das Herz und die Seele der Schweizer Comic Con sind aber jene, die ihre Fantasie zum Leben erwecken wollen. RCKSTR hat sieben Schweizer **Cosplay-Girls** gefunden, die keine Kosten und Mühen scheuen, um ihre Lieblingscharaktere in die Realität zu holen. Das Ergebnis ihrer Arbeit?

**Voilà.**

Fotos: Flavio Leone  
Assistent: Christopher Kuhn



# Akroma - Angel of Fury

(Magic - The Gathering)  
Silja, 22 Jahre, Bern

*Liliana  
Vess*

(Magic - The Gathering)

Nissa, 21 Jahre, Zizers GR



# Princess Rosalina

(Super Mario Galaxy)  
Anny, 25 Jahre, Zürich





Sylveon

(Pokémon)

Lavi, 18 Jahre, Bülach ZH



# Ebony Armor

(The Elder Scrolls V: Skyrim)

Ana, 29 Jahre, Rheinfelden AG



*Joker*

(Batman)

Alexis, 26 Jahre, Bern

# Miss Fortune

(League of Legends)  
Stéphanie, 21 Jahre, Heimberg BE



# Fantasy Basel: Geekgasm galore

Während sie für Aussenstehende zuerst mit einer Fasnachts-Veranstaltung verwechselt wird, ist die zweite Ausgabe der Fantasy Basel für viele vor allem eines: ein Familientreffen. Die Highlights dieser Zusammenkunft von Cosplay-Fans, Comic-Nerds und Game-Geeks wollen wir Ihnen nicht vorenthalten.

von Katinka Templeton

Fantasy Basel  
5. bis 7. Mai

Tickets gibt's unter  
[fantasybasel.ch](http://fantasybasel.ch)

## Prominente Gäste

Mit Kristian Nain (im Bild) und Kevin Sussman konnte die Fantasy Basel zwei grossartige Schauspieler verpflichten um an Panels über ihre Shows zu reden. Sussman passt mit seiner Rolle als Comicbuchladen-Besitzer Stuart in "The Big Bang Theory" zur Schweizer Comic Con wie der Iron-Man-Helm auf Robert Downey Jr.'s Kopf. Und dass Nains Fanbase dank seinem "Game of Thrones"-Charakter Hodor grösser ist, als die gesamte Eiswand, an der Jon Snow immer rumfriert, ist mittlerweile auch kein Geheimnis mehr. Was die beiden über die Entwicklungen ihrer Serien mit Suchtpotential zu berichten haben, darf mit Spannung erwartet werden.



## Marvel schickt Sie nach Hollywood

Auf den Comic-Streifen "Captain America: Civil War" freuen wir uns schon lange. Endlich gibt's mal wieder mächtig Beef unter den Good Guys wenn Iron Man und Captain America sich gegenseitig auf die Fresse geben. Ganz so brutal wird's beim Marvel-Cosplay-Contest wohl nicht hergehen, trotzdem sollten Sie schon mal Ihre bevorzugte Waffe polieren. Denn wer von dem Comic-Verlag für eine aussergewöhnliche Reise nach Hollywood geschickt werden will, muss sich in sein bestes Cosplay schmeissen, und einen der Charaktere aus "Captain America: Civil War" darstellen.



## RCKSTR-Retro-Lounge

Auch wir sind in diesem Jahr wieder vor Ort und versorgen Sie mit allem was Sie brauchen, um Ihre Retro-Gaming-Needs zu stillen. Egal ob Playstation 1 und 2, Gameboy, Dreamcast, Nintendo 64 oder Mega Drive. Ob "Golden Eye", "Tekken" oder "Super Mario Bros.": In unserer RCKSTR-Retro-Lounge finden Sie ein Zeitportal, dass Sie schnurstracks zurück in Ihre Jugend befördert. In jene Ära nämlich, als man im WC noch den Gameboy hervorgeholt hat, statt dem Smartphone.





# Das Beste aus 20 Jahren Christopher S

inklusive 15 Hits und 17 brandneuen und exklusiven Tracks.

2 CD



## OUT NOW!

distributed by: K-tel International (Switzerland) AG CH-6343 Rotkreuz www.k-tel.ch



14. bis 16. April 2016, Zürich & Lausanne

# M4MUSIC

Festival, Conference & Demotape Clinic

- THE VACCINES | KYLA LA GRANGE | GRAMATIK
- GORGON CITY | BRIAN FALLON & THE CROWES
- THE BOXER REBELLION | KADEBOSTANY
- KID SIMIUS | WILLIAM FITZSIMMONS | DODO
- OK KID | TUBE & BERGER | NEONSCHWARZ
- MANILLIO | RAT BOY | SATELLITE STORIES
- L'AUPAIRE | CHEFKET | JAAKKO EINO KALEVI
- THE LYTICS | FABER | KLAUS JOHANN GROBE
- FLEXFAB | PABLO NOUVELLE | LEN SANDER
- THE CHIKITAS | VERENA VON HORSTEN
- EGOPUSHER | RIO WOLTA | AND MANY MORE...

Konzept und Realisation

**MIGROS**  
kulturprozent

Partner





## Dark Souls III (Bandai Namco/From Software)

### Die Farben der Finsternis

**Grösser, schneller und schwerer soll es werden: From Software legt die Messlatte für unsere Erwartungen an den dritten Teil der „Dark Souls“-Serie unglaublich hoch. Kann das Team um Studio-Boss Hidetaka Miyazaki diesen enorm hohen Ansprüchen überhaupt gerecht werden oder bleibt doch alles beim Alten?** von Manuel Maissen



## Hyrule Warriors Legends

(Omega Force/Team Ninja/Nintendo)



**jetzt für 3DS**

Was Nintendo mit den jüngsten Teilen seiner Prügler-Reihe „Super Smash Bros.“ gemacht hat, wiederholt es nun bei seinem „Dynasty Warriors“-trifft-auf-„Zelda“-Schlachtfest und portiert das Wii-U-Original „Hyrule Warriors“ auf den 3DS-Handheld. Schon auf der Heimkonsole gab sich der Hack'n'Slash-Titel optisch bescheiden und auch die Version für unterwegs lässt einen mit ihren kargen Levels und schwarzen Umrissen um alle Figuren zunächst ungläubig dreinschauen. Letztere sorgen jedoch dafür, dass man stets den Überblick behält, während erstere sicherstellen, dass die Action auch bei einem Bildschirm voller Feinde meist flüssig läuft. Und sobald man hinter die Grafik blickt, erlebt man abermals ein rasch süchtig machendes Schnitzel-Rollenspiel, das einem den Einstieg leicht macht und trotzdem eine angenehme Tiefe bietet. Zusätzlich zum von der Wii-U-Fassung bekannten Inhalt gibt's weitere Levels und Kämpfer, darunter Linkle - so was wie die Meitli-Version von Serienheld Link - die in „Legends“ ihr Debüt gibt. (shy)



**K**aum sind wir in der düsteren Welt von Lothric erwacht, erwartet uns auch schon der erste Boss Iudex Gundyr, der ein zerfallenes Stadttor sichert. Der Riese schwingt behäbig seine grosse Axt, der sich aber leicht ausweichen lässt - bis sich der Wächter plötzlich in eine riesige Monstrosität verwandelt und deutlich schneller agiert. Nach gewonnener Schlacht erreichen wir schliesslich den Feuerband-Schrein, unser sicheres Lager und Ausgangspunkt für alle Erkundungen. Die Musik verändert sich und schmiegt sich an das Echo der Halle und wir entdecken die verlassenen Throne der Aschen-Lords. Kurz darauf treffen wir erstmals auf alte Bekannte und Nostalgie überkommt uns. Well done, From Software.



das sich an den eigenen Spielstil anpassen lässt. Alle Waffen besitzen ausserdem eine „Weapon Art“ genannte Funktion, die durch beidhändiges Tragen oder das passende Schild ausgelöst wird und zwar FP (wir wissen leider noch nicht, was das genau bedeutet) verbraucht, dafür aber die Angriffe deutlich verstärkt. Das ist auch gut so, denn während in den Vorgängern nur einige Bosse über mehrere Kampfphasen verfügten, besitzen nun alle eine Heat-up-Mechanik, welche die Bosskämpfe deutlich härter und intensiver werden lässt.

#### Anheizen und abstechen

„Dark Souls III“ sieht fantastisch aus und hört sich auch genauso an. Vom Stil her erinnert nicht nur die Grafik an das grossartige „Bloodborne“, sondern teilweise auch die Kampf- und Ausweichmechaniken sowie einige Gegner, die scheinbar direkt übernommen wurden. Im Gegensatz zu „Bloodborne“ steht dem Spieler jedoch ein deutlich grösseres Waffenarsenal zur Verfügung,

#### Trautes Heim

„Dark Souls III“ bleibt sich also treu und verbindet das Beste aus den Vorgängern zu einem einheitlichen Erlebnis zwischen Frust und Vergnügen. Miyazaki versprach übrigens kürzlich, dass es sich hierbei nicht um einen Abschluss der „Souls“-Serie handelt, sondern lediglich um einen Wendepunkt. Was dies genau bedeutet, wird sich zeigen, jetzt wird erst mal wieder ordentlich gestorben und geflucht. Praise the Sun!

**CCCCC**  
ab 12. April  
für PS4,  
XOne und PC.



**Greenfield**  
FESTIVAL 2016

**GREENFIELD**  
**Ticket kaufen**



**GRATIS**  
**RCKSTR-MEMBER**  
**WERDEN**

**INKL. RCKSTR-SHIRT**  
**MEMBERKARTE**  
**CEDE.CH-GUTSCHEIN**  
**1 JAHR RCKSTR MAG.**



**Jetzt**  
**Greenfield**  
**4-Tagespass**  
**kaufen und**  
**CHF 69.-**  
**sparen!**



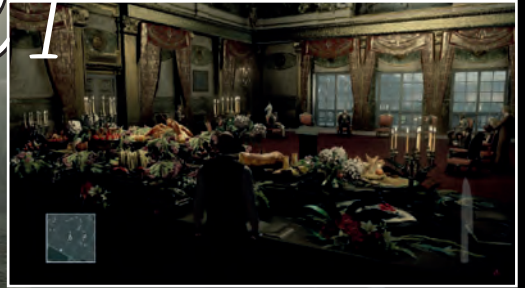
**Jetzt bestellen!**

rockstar.ch

# Hitman: Episode 1

(IO Interactive/Square Enix)

**Die Fans sehnten sich nach einem „Hitman“ im Stil des geliebten „Blood Money“ von vor zehn Jahren. Und das bekommen sie auch, allerdings nur häppchenweise. (shy)**



**E**rst, wenn man ohne weitere Anweisungen auf die beiden Zielpersonen in diesem Pariser Palast losgelassen wird, wird klar,

wie sehr einen die meisten Videogames heutzutage an der Hand nehmen. Hier aber gibt's keine Karte mit eingezeichneter Route, keine fetten Markierungen auf dem Bildschirm, keine richtige Lösung - es gibt nur die ineinandergreifenden Spielmechaniken und die eigene Experimentierfreude. „Hitman“ bietet keine Missionen, sondern Spielplätze - oder zumindest mal einen und dazu zwei solide, wenn auch dröge Tutorial-Levels; im April und Mai folgen die Schauplätze Italien und Marokko, zu einem späteren Zeitpunkt dieses Jahr kommen drei weitere hinzu.

### Zu kleine Portion

Macht das Episoden-Prinzip Sinn? Jein. Sich zum Launch nur auf einer einzigen Spielweise austoben zu können, ist zu wenig und die einmonatige Wartezeit bis zur nächsten Folge zu lange - dafür setzt man sich intensiver mit dem ausein-

ander, was da ist und genau das wollte Entwickler IO Interactive wohl erreichen; denn je länger Auftragskiller 47 im französischen Prunkbau rumstolpert, desto mehr Möglichkeiten eröffnen sich ihm. Da ist der Serverraum, wo er die Videoaufnahmen zerstören und seine Spuren verwischen kann. Da ist der Kronleuchter, der sich per Kurbel lösen lässt und ahnungslose Opfer unter sich begräbt. Da ist das Cocktail-Rezept, um der Zielperson als Barmann verkleidet einen mit Rattengift verfeinerten Drink zu mixen. Die anfängliche Ohnmacht der endlosen Möglichkeiten weicht einer diebischen Freude, wenn abgedrehte Mordpläne tatsächlich aufgehen, weil die Charaktere oft nachvollziehbar reagieren. Wären da nur nicht die elend langen Ladezeiten, wenn man nach einem Patzer neu einsteigen will. Sogar das Pausenmenü stottert, als hätte es gerade an Agent 47s Cocktail genippt.

**CCCC**  
jetzt als  
Download für  
PS4, XOne, PC

# Quantum Break

(Remedy/Microsoft)



dazwischen gibt's jeweils auch über 20 Minuten lange Live-Action-Episoden, welche die Handlung um ein aus dem Ruder gelaufenes Zeitreise-Experiment aus einem anderen Blickwinkel weiterspinnen. Damit aber nicht genug, unsere Entscheidungen an bestimmten Knotenpunkten der Geschichte sowie kleine optionale Entdeckungen im Spielverlauf verändern die TV-Abschnitte; letztere marginal, erstere erheblich.

### Kinderkrankheiten

Remedy wären zudem nicht Remedy, wenn das Baller-Gameplay blasse Standard-Kost wäre. „Max Payne“ revolutionierte das Genre Anfang der 2000er mit der Bullet-Time-Zeitlupe und „Quantum Break“ legt noch eine Schippe drauf: Sie verlangsamen die Zeit in einem kleinen Gebiet, hüpfen in Millisekunden durch die linearen Levels und lenken Kugeln ab - die Action ist atemberaubend, abwechslungsreich und spektakulär, aber auch etwas unpräzise, weil der rechte Stick zu empfindlich reagiert. Die Optik ist fantastisch und setzt Schauspieler wie Shawn Ashmore, Dominic Monaghan und Aidan Gillen beeindruckend in Szene, doch zieht sie dabei unschöne Schlieren.



Ein ähnliches Problem haben die TV-Episoden, deren Bildwiederholrate ein bisschen zu niedrig ist, weshalb schnelle Bewegungen und Schnitte nicht flüssig erscheinen. Ausserdem wirken die hochprofessionellen und modernen Film-Abschnitte gar poliert und klinisch, mehr Mut zum Schmutz wäre wünschenswert gewesen. Perfekt ist die Mischung aus Shooter und Fernsehserie noch nicht, doch das Konzept ist so neu und aufregend, dass „Quantum Break“ zum Pflichttitel für XOne- und PC-Schützen wird.

**Live-Action-Einlagen in einem Videospiel? Wer nun an trashige 90er-Jahre-Perlen à la „Command & Conquer“ denkt, wird vom durchgestylten „Quantum Break“ eines Besseren belehrt. (shy)**

Wenn das Entwicklerstudio Remedy 2010 kleckerte, als es zum Erzählen der packenden Story seines Psychothrillers „Alan Wake“ das Episoden-Prinzip einer TV-Serie adaptierte, dann klotzt es nun bei „Quantum Break“ - und zwar so richtig: Nicht nur wird der Third-Person-Shooter in Häppchen präsentiert,



**CCCC**  
ab 5.4. für  
XOne, PC

# RED HOT CHILI PEPPERS

**VOLBEAT • THE PRODIGY • NIGHTWISH**

THE OFFSPRING • BILLY TALENT • DROPKICK MURPHYS

**DEFTONES • BRING ME THE HORIZON • AMON AMARTH**

BULLET FOR MY VALENTINE • NOFX • THE HIVES

**KILLSWITCH ENGAGE • TRIVIUM • PENNYWISE**

ENTER SHIKARI • JULIETTE AND THE LICKS

**EISBRECHER • ANTI-FLAG • SKINDRED**

ESKIMO CALLBOY • ARCHITECTS • AUGUST BURNS RED • WE CAME AS ROMANS

**GOOD RIDDANCE • ZEBRAHEAD • JENNIFER ROSTOCK • THE AMITY AFFLICTION**

TALCO • TURBOSTAAT • DEEZ NUTS • FEINE SAHNE FISCHFILET • ATILA • CANCER BATS

**BREAKDOWN OF SANITY • DEAF HAVANA • FRANK CARTER & THE RATTLESNAKES**

VALE TUDO • SCHMUTZKI • CHELSEA DEADBEAT COMBO • THE HUNT

**NEU! DRITTE BÜHNE: MÖNCH STAGE**

PARADISE LOST • SALTATIO MORTIS • CORVUS CORAX • MONO INC. • THE BEAUTY OF GEMINA

**FEUERSCHWANZ • TANZWUT • LACRIMAS PROFUNDERE • NEW YEARS DAY**

# Greenfield

FESTIVAL 2016 

*Loud, hard...*

*... and Dirty!*

**NEU: 3 BÜHNEN!**

**MITTELALTER MARKT**

**PARTY VILLAGE**

**FREE CAMPING**

**8.-11. JUNI INTERLAKEN**

[www.GREENFIELDFESTIVAL.ch](http://www.GREENFIELDFESTIVAL.ch)  #GF2016



Underdog-to-Darling-Comedy-Drama

## Eddie The Eagle

### Skispringer-Biopic

(20th Century Fox)

**Eine bewegende Geschichte. Ein langer Weg bis zum Ruhm. Wer von „Eddie The Eagle“ die 0815-Sportkarriere-Verfilmung erwartet, soll sich den Film erst recht reinziehen. Denn er ist alles andere als eine langweilige Aneinanderreihung von Ereignissen aus dem Leben des Titelhelden.** von Valérie Hug

Ein kaputtes Knie und der Rat des Arztes, jeglichen Sport zu lassen und lieber zu lesen. Nur dumm, dass das erste Buch, das der kleine Michael „Eddie“ Edwards in die Hände kriegt, ausgerechnet eines zu den olympischen Spielen ist. Von da an ist der Junge nicht mehr zu stoppen, denn sein Traum, einmal an den olympischen Spielen teilzunehmen, hat sich in seinem Kopf festgesetzt wie ein Kaugummi an der Schuhsohle – sehr zum Leidwesen seiner Eltern. Neben spätnächtlichen Versuchen, nach Rom aufzubrechen um dort das olympische Feuer zu entfachen, begleitet man den kleinen Michael im Film „Eddie The Eagle“ bei seinen kläglich scheiternden Bemühungen, in diversen Sportarten zu reüssieren. Bis er den Skisprungsport entdeckt und weiss: Das ist es.

#### Jetzt erst recht!

Ehrgeizig wie er ist, packt er seinen Rucksack und macht sich auf ins deutsche Garmisch, wo sich das internationale Skisprung-Trainingscamp befindet. Mit viel Mut und null Ahnung saust er dort die 40-Meter-Schanze runter – und fliegt volle Kanne auf die Fresse. Und das dutzende Male. Pistenbully-Fahrer Bronson

Peary (Hugh Jackman) kann sich diese Tragödie nicht länger ansehen und nimmt den blutigen Anfänger sehr widerwillig unter seine Fittiche. Allerdings hat die ganze Welt Eddie längst als Versager abgestempelt. Nun gilt es, das Gegenteil zu beweisen.

Bei der Pressevorführung von „Eddie The Eagle“ war auch unser vierfacher Olympiasieger Simon Ammann dabei. Ein 1,73 Meter grosses Leichtgewicht, das seit seiner frühesten Kindheit erfolgreich die Schanze runterdüst. Ganz im Gegensatz zu Eddie, der nicht nur um einiges schwerer als seine Mitstreiter, sondern auch völlig unerfahren ist. Nichtsdestotrotz schafft es der Film, dass man den plumpen Helden mit Hornbrille sympathisch findet und nicht anders kann, als mit ihm zu leiden, mitzufiebern und zu hoffen, dass er seinen Traum verwirklichen kann. So fest, dass sogar alteingesessene Filmjournalisten nicht um einen geräuschvollen Nasenputzer herumkommen. Eine wahre Geschichte, die mit einem grandiosen Taron Egerton als Eddie und mit viel Witz erzählt wird.



#### Michael Edwards

Der heute 52-jährige Michael „Eddie the Eagle“ Edwards entdeckte dank einer TV-Übertragung der Vierschanzentournee 1985/1986 den Skisprungsport für sich. Ohne Unterstützung der British Ski & Snowboard Federation erlernte er das Skispringen und qualifizierte sich 1987 an der nordischen Ski-WM in Oberstdorf für die olympischen Winterspiele 1988 in Calgary. 2004 gab er sein Karriereende bekannt.



jetzt im Kino



24 Hour Party People Reloaded

# Belgica

(Filmcoopi)

Jo (Stef Aerts) gehört das Cafe Belgica, eine rotzige kleine Bar in der die Toiletten ständig überlaufen und die Bartender selbst ihre besten Kunden sind. Die Kulisse ist ähnlich ernüchternd, wie das Leben von seinem Bruder Frank (Tom Vermeir), der sich in der Familien-Idylle gefangen sieht. Auf der Suche nach einem Ausbruch, steigt er beim Belgica ein, das er mit musikalischer Unterstützung zum neuen Hotspot von Ghent aufpimpt. Es folgt eine anarchische Geschichte über Clubkultur, Hedonismus und Kokainmengen, die selbst Tony Montana weggeblasen hätten. Untermalt wird die Drama-Dauerparty von den Electro-Übervätern Soulwax, die für den Film in 15 verschiedene Band-Pseudonyme schlüpfen und „Belgica“ einen Soundtrack massschneidern, zu dem wir uns ähnlich kaputtfeiern wollen, wie die Figuren im Film. So geht Indie-Kino. Wir sehen uns im Club. (rez)



ab 14.4. im Kino

## Batman v Superman: Dawn Of Justice

(Warner Brothers)

Batman (nun Ben Affleck anstelle von Christian Bale) ist anscheinend doch nicht mit der radioaktiven Bombe auf dem Meeresgrund versunken, mit der „The Dark Knight Rises“-Bösewicht Bane ganz Gotham zerstören wollte. Stattdessen hat er seine Heimatstadt für einmal verlassen und wendet sich Superman (der gute alte Henry Cavill) zu, um die angebliche Bedrohung durch den ausserirdischen Helden in Zaum zu halten. Das klingt so episch, dass wir in der Nacht vor der Pressevisionierung kein Auge zubekamen. Die Kollision zwischen Batmans Gotham und Supermans Metropolis zum Multisuperhelden-DC-Universum wirkt sehr untypisch für den Comicverlag, was wohl auch daran liegt, dass Regisseur Zack Snyder mit „Watchmen“ eher in der Marvel-Welt zuhause ist. Aber nicht nur Überbleibsel der Vorgeschichte von Batman und Superman schwingen bei „Dawn Of Justice“ mit, eigentlich ist der Super-Streifen eine Mischung aus „The Avengers“, „Lord Of The Rings“ und „Star Wars“ – aber im visuellen Design von „Watchmen“. Also alles, was das Fantasy-Science-Fiction-Superhelden-Herz begehrt.

Regie: Zack Snyder



jetzt im Kino



Ballerbunte Thriller-Schiesserei

## Triple 9

(Ascot Elite)

Regisseur John Hillcoat fährt in seiner neusten Ballerei mit schwerem Schauspiel-Geschütz auf und versammelt Grössen wie Woody Harrelson, Kate Winslet (als Gangsterbraut mit fetter Judensternkette um den Hals), Aaron Paul und Chiwetel Ejiofor vor der Kamera. Wirklich schlau sind wir aber aus der Schiesserei nicht geworden, dafür passiert zu viel in der düsteren Nacht. Raubüberfälle, Verschwörungen unter Cops, dazwischen wird sinnlos auf Passanten geschossen, mit Farbkübeln um sich geworfen und eine kunterbunte Pulverschlacht im Holi-Festival-Stil veranstaltet. Dennoch gilt: Augen auf, denn Entschlüsse werden schnell gefällt, genauso rasant, wie Schüsse und Köpfe durch die Luft fliegen. Vielleicht liegt es auch an unserer Müdigkeit, die bei morgendlichen Pressevisionierungen vorherrscht, aber wir müssen gestehen, dass wir erst in den letzten Minuten gerafft haben, dass Chiwetel Ejiofor und Anthony Jackie nicht ein und dieselbe Figur mimen. Immerhin, Kate Winslets schaurig-böser russischer Dialekt ist doch ganz schön auflockernd. (lola)

Regie: John Hillcoat



ab 7. April im Kino



Superhelden-Supershow

## Marvel's Daredevil

(Marvel Television/ABC Studios/Netflix)

**Wie bleibt man ein ehrenhafter Held, wenn man den Bösewicht doch am liebsten einfach nur zu blutigem Brei schlagen will? Diese Frage muss sich Daredevil in Staffel 2 stellen. (kätt)**

Anno 2003 zog Ben Affleck das rote Daredevil-Kostüm an und machte sich und den Superhelden damit zum Gespött aller Fans von Comic-Verfilmungen. Als Netflix im letzten Jahr dann bekanntgab, "Marvel's Daredevil" als Serie neu aufzulegen, war die Skepsis verständlicherweise gross. Umso schöner war dann die Erkenntnis, dass Regisseur Marco Ramirez die erste Staffel genauso umgesetzt hat, wie sich die Fans das schon 2003 im Kino gewünscht hätten. Mit Charlie Cox hatte man einen Schauspieler gefunden, der sowohl das "Hilfe, ich bin blind und ganz unbeholfen"-Schema von Matt Murdock beherrscht als auch die "Ich bin zwar blind, aber verdreschen kann ich dich trotzdem"-Attitüde seines Alter Egos Daredevil. Und das, ohne aufgesetzt zu wirken.

Regie: **1 2 3 4 5**  
 Marco Ramirez  
 → jetzt auf Netflix



„The Walking Dead“ meets „Daredevil“

Nachdem wir in der ersten Staffel ganz von vorne begonnen und erfahren haben, warum der Anwalt Murdock blind ist und trotzdem in seiner Heimat Hell's Kitchen nächtens für Recht und Ordnung sorgt, können wir uns in Staffel 2 nun endlich der wichtigen Frage des Lebens widmen: Wie wird man eigentlich zum Helden? Neben Matt Murdock und dessen Sidekick Foggy Nelson (Elden Henson) gesellen sich nämlich Bösewicht Frank Castle (Jon Bernthal, den kennt man als Shane aus "The Walking Dead") und dessen Freundin Elektra Natchios (Elodie Yung) zum Ensemble. Die beiden neuen Gesichter beeinflussen die Entscheidungen, die Daredevil trifft, und machen es ihm nicht gerade einfach, den Pfad der Gerechtigkeit zu ehren, den Murdock sonst eigentlich mit seinem Blindenstock entlangmarschiert.

Teenage-Angst-Comedy-Drama

## Coconut Hero

(20th Century Fox)  
 Man könnte meinen, dass ein Film über einen 16-jährigen Jungen, der seines Lebens überdrüssig ist und es einfach nicht auf die Reihe kriegt, erfolgreich Selbstmord zu begehen, verzweifelt versucht, tragisch und komisch zugleich zu sein. Allerdings sollte man "Coconut Hero" nicht von vornherein abstempeln. Viel mehr verdient der Filmheld Mike Tyson (Alex die Ozerov) allein schon wegen seines Namens eine Umarmung. Und als er dann auch noch mit der Schrotflinte sein Gehirn verfehlt und er statt im Jenseits im Krankbett landet, tut einem Mike erst recht leid. Ein tödlicher Gehirntumor, der im Spital entdeckt wird, wirkt da wie ein Geschenk Gottes. Dumm nur, dass Mike just dann jemanden kennenlernt, für den es sich doch zu leben lohnt. Eine vorhersehbare Handlung, mit unvorhersehbaren und brandneuen Schauspielertalenten. Und mit einem Song der Schweizer Band Huck Finn als Bonus. (kätt)



Regie: **1 2 3 4**  
 Florian Cossen



Atheisten-Komödie

## Das brandneue Testament

(Frenetic Films)  
 Wer Surrealismus à

la Monty Python mag, wird sich wahrscheinlich auch in „Das brandneue Testament“ verlieben. Vorausgesetzt man ist nicht radikal-religiös. Denn Gott (Benoît Poelvoorde) existiert wirklich und wohnt mit Frau und Kind in einem Hochhaus in Brüssel. Seinen verstorbenen Sohn Jesus hält er für ein absolutes Weichei und er hat den grössten Spass daran, von seinem Büro aus mit diversen Computerprogrammen das Leben der Menschen zu manipulieren und ihnen bescheuerte Gebote aufzudrängen. Seine Tochter (Pili Groyne) unterbricht diese Tyrannei, indem sie jedem Menschen eine Mail mit dem persönlichen Sterbedatum schickt und via Waschmaschinen-Geheimgang aus der Wohnung flüchtet. Gott gefällt das gar nicht und will sie aufhalten. Dumm nur, dass ihm nicht einmal der Pfarrer glaubt, wer er ist. (vug)

Regie: **1 2 3 4 5**  
 Jaco Van Dormael



Sparflammen-Horror für Anfänger

## Navy Seals vs. Zombies

Eine Seuche bricht aus, eine Menge Zombies entstehen, die Welt versinkt im Chaos und muss gerettet werden. Es ist immer das gleiche Schema. Warum wir aber trotzdem nicht genug kriegen von Filmen über hirnhungrige doch-nicht-Tote? Ganz einfach: Zombies sind geil. Dazu noch in Kombination mit Navy Seals? Das kann ja nur gut kommen. Spätestens aber nach der ersten Animation einer Handgranate weiss man, dass man es hier nicht mit einem Überflieger-B-Movie zu tun hat. Weder trumpft der Film mit Spannung und Action à la „Resident Evil“ noch mit Witz und Humor wie in „Shaun of the Dead“ auf. Und so hofft man auf Nervenkitzel, blutrünstige Zombies mit entstellten Fratzen, sexy Navy Seals mit heissen Körpern und scharfen Waffen, Non-Stop-Action und unerwartete Wendungen bei diesem Ami-Streifen vergeblich. (vug)

Regie: **1**  
 Stanton Barret

anyacts.ch  
Live Entertainment

ticketcorner.ch

# OUTLAW KINGS

TRIBUTE BAND FESTIVAL  
FEAT. D.I.G.A.S.

## 5. MAI 2016 EISHALLE WETZIKON

Türöffnung: 18:00 Uhr / Show: 18:30 Uhr

Tickets: [www.pubfestival.com](http://www.pubfestival.com)  
VVK: CHF 25.- / AK: CHF 30.-



HeAvYmeTal



Gewinne Tickets  
per SMS

Sende ein SMS:  
WINPUB15 an die 919  
(CHF 1.50/SMS) oder  
[win.wap.919.ch](http://win.wap.919.ch)



motorhead tribute band

Tribute to **MOTÖRHEAD**



Tribute to **KISS**



Tribute to **VOLBEAT**



Tribute to **AC/DC**

### MIGROS

PRÄSENTIERT

FREITAG 17.06.

# QUEEN

+ Adam Lambert

## MARILLION

## STEFANIE HEINZMANN

SAMSTAG 18.06.

# SCORPIONS

## EUROPE

## SHINEDOWN

## URIAH HEEP

## SHAKRA | TEMPESTA

SONNTAG 19.06.

# IGGY POP

## MANDO DIAO

## FLOGGING MOLLY

## SKILLET | GRAVEYARD



[rockthering.ch](http://rockthering.ch)

HAUPTPARTNER



CP-PARTNER

AUTOTRACHSLER



ticketcorner.ch

MEDIENPARTNER



## 17. – 19. JUNI 2016

# HINWIL

## AUTOBAHNKREISEL

# GIGS



## Arrows of Love

Sie rennen mit ihren Gitarren unkontrolliert über die Bühne und fallen zu Boden, nur um dann in ihren exzentrisch-alternativ zerrissenen

Bleached-Jeans ekstatische Soli hinzulegen. Die Mädels und Jungs von Arrows of Love zählen zu den aufregendsten Live-Acts Londons und rocken rastlos die Bühnen Europas, bevor sie auch die Schweiz in Schutt und Asche legen wollen. Ihr Ziel dabei ist es, „to fuck the boundaries a little bit“ – und damit beginnen sie schon auf der Bühne, von der sich die Punk-Rocker eventuell dann und wann auch runterwerfen. Die Truppe, die den Rock nach eigenen Angaben revolutionieren will, schießt ihre Amor-pfeile in Form von drahtigem und bodenständigem Rock ihres nicht ganz so verliebt klingenden Albums

„Everything's fucked“ ins Publikum des Winterthurer Albani. (lola)

9.3 Albani (Winterthur)

18.04. Kulturkarussell (Stäfa, Zürich),  
16.04. M4Music (Zürich)

## Serafyn



Dieses Gefühl, wenn man verweist, zurückkehrt und die alte Welt aus neuer Perspektive sieht. Davon handelt die neue Single „Gold“ der Basler-Band Serafyn. Die Geschichte der fünfköpfigen Folkpop-Combo begann auf der Strasse. Doch spätestens seit auch Fink die Basler feiert, füllen sie die Locations. Das Lied „Take To The Skies“ wurde auf Soundcloud bereits über 300'000 Mal angeklickt. In eingängigen Songs wie „Go Down North“ umarmen warme Cello-töne sanfte Vocals. Serafyn nimmt den Zuhörer mit in ihre eigene Welt. Die Musik animiert zum Liebhaben – schnappen Sie sich also Ihre Liebsten und ab zum nächsten Gig. (josé)



25.5. Mascotte (Zürich)

## The Heavy

Die Engländer, die seit 2007 um die Welt touren, um Hits wie „How You Like Me Know“ unter die Menge zu mischen, machen bald Halt in Zürich. Mit dreckigem, schreiendem Gesang schaffen sie es zuverlässig, die immer grösser werdende Fan-Meute zu überzeugen. Sogar David Letterman verlieh den Briten dann den Ritterschlag und lud sie in seine Talkshow ein. Nach Durchbruch und Gold-Status in den USA geht es weiterhin steil bergauf: Die vier Indie-Rocker, die mit experimentierfreudigem Blues-Funk ihr Genre Neo-Soul neu definierten, brachten eben ihr viertes Studio-Album raus. Und was für Soundtracks der FIFA, Californication und selbst für die Wahlkampagne von Obama gut genug ist, ist auch für das Mascotte und uns gut genug, oder?

➔ Neues Album „Hurt & The Merciless“ (Counter Records) jetzt erhältlich.



8.4. Mascotte Zürich

10.4. Kaserne Basel

## Patrick Wolf

Hört man Patrick Wolfs Musik, kommt einem das danach Gehörte gleich etwas flach vor – so mehrlagig, vielfältig und episch sind seine Songs, die als Mischung aus Barock, Folk, Rock und Electro beschrieben werden können. Patrick Wolf ist ein hochtalentiertes Gesamtkunstwerk: Er ist gleichzeitig Singer-Songwriter, Komponist, Produzent und Dichter. Dazu trägt er auch noch gerne Glitzer und ein tätowiertes Einhorn auf seiner Brust. Seine erste EP hat er in England wohnhafte Halb-Ire im zarten Alter von 18 Jahren veröffentlicht; darauf folgten sechs Alben, eine Tournee mit Patti Smith und die Veröffentlichung eines Gedichtbands. Nun macht der mittlerweile 32-Jährige mit einem neuen Album in Aussicht erneut in der Schweiz Halt, um uns gleich an zwei Konzertdaten mit seinem einzigartigen Stil verzaubern zu können. (bibi)

1.4. Kofmehl (Solothurn),  
29.4. Honky Tonk Festival (Luzern)

## Basement Saints

„Let's go out and have fun“, gröhlen Basement Saints in ihrer neuen Single „High Tide“. Im Video spielt die Band in einem ranzigen Keller – im Publikum schüttelt man die Haare und reicht sich Bierdosen. Die dreiköpfige Band aus dem Kanton Solothurn macht Musik für all diejenigen, die Sätze sagen wie „das ist noch ehrliche Musik“. Synthies? Nöö. Drum-Machine? Fehlanzeige. Basement Saints feiern den urchigen, handgemachten Rock'n'Roll. Lange Haare sind Pflicht und Sänger Anton Delen klingt, als würde er in seiner Kehle Beton mischen. Seit der Gründung 2013 hat die Band eine EP veröffentlicht und im Anschluss praktisch jedes Wochenende irgendwo gespielt. Im April erscheint nun das Debütalbum, begleitet von einer ausgedehnten Tour. (nein)



**Weitere Gigs,  
die Sie nicht  
verpassen sollten:**

**A-HA**  
4.4 Hallenstadion (Zürich)

**Annenmaykantereit**  
14.4 X-TRA (Zürich)  
16.4 Volkshaus (Basel)

**Barclay James  
Harvest**  
14.4 Z7 (Pratteln)

**Birdy**  
25.4 Volkshaus (Zürich)

**The Blank  
Tapes**  
28.4 Gonzo (Zürich)  
29.4 Treppenhaus  
(Rorschach)

**Calexico**  
3.5 Bierhübl (Bern)

**Carnival Youth**  
13.5 Treppenhaus (Rorschach)

**The Dandy Warhols**  
12.5 Fri-Son (Fribourg)  
16.5 Plaza (Zürich)

**DMA's**  
14.5 Neo (Zürich)

**Elliphant**  
8.4 Geisterwerk (Thun)  
9.4 Mascotte (Zürich)

**Fenster**  
22.4 Zukunft (Zürich)

**Jeff Lynnes ELO**  
3.5 Hallenstadion (Zürich)

**Kakkmaddafakka**  
27.4 Kaserne (Basel)  
28.4 Salzhaus (Winterthur)  
29.4 Grabenhalle (St.Gallen)

**Kreisky**  
15.4 Palace (St.Gallen)

**Kimya Dawson**  
30.4 Bad Bonn (Düdingen)

**King Charles**  
13.4 Bogen F (Zürich)  
14.4 Gare de Lion (Wül)

**Manhigh**  
20.4 Eldorado (Zürich)

**Muse**  
11.5 Hallenstadion (Zürich)  
12.5 Hallenstadion (Zürich)

**Nada Surf**  
22.4 Dynamo (Zürich)

**Noel Gallaghers  
High Flying Birds**  
11.4 X-TRA (Zürich)

**Paws**  
12.5 Gonzo (Zürich)

**Swim & A=f/m**  
Treppenhaus (Rorschach)

**Teleman**  
3.5 Rote Fabrik (Zürich)  
4.5 Le Romandie (Lausanne)

**Troye Sivan**  
3.5 Kaufleuten (Zürich)

**The Underground  
Youth**  
30.4 Zukunft (Zürich)

**Vita Bergen**  
29.4 Mascotte (Zürich)

## Yokko

12.5 La Cave du Bleu Lezard  
(Lausanne)  
13.5 Perron 1 (Gamsen)  
14.5 Kufa (Lyss)

**NEU:  
Konzert-Tickets  
direkt auf  
RCKSTR.ch  
kaufen**

07 APR 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

**TALCO**

10 APR 2016 | ZÜRICH, X-TRA

**HOLLYWOOD UNDEAD**

12 APR 2016 | ZÜRICH, EXIL

**KAYEF**

13 APR 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

**NECK DEEP**

14 APR 2016 | ZÜRICH, PAPIERSAAL

**NISSE**

18 APR 2016 | ZÜRICH, PAPIERSAAL

**ALLEN STONE**

18 APR 2016 | ZÜRICH, MOODS

**LAKE STREET DIVE**

22 APR 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

**NADA SURF**

22 APR 2016 | WINTERTHUR, EISHALLE

**THE BOSSHOS**

23 APR 2016 | ZÜRICH, PAPIERSAAL

**BASIA BULAT**

24 APR 2016 | ZÜRICH, MASCOTTE

**TRIXIE WHITLEY**

28 APR 2016 | ZÜRICH, PAPIERSAAL

**MATT SIMONS**

30 APR 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

**COUNTERFEIT**

03 MAY 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

**LOGIC**

05 MAY 2016 | ZÜRICH, X-TRA

**IMPERICON FESTIVAL 2016**

15 MAY 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

**THE WORD ALIVE**

16 MAY 2016 | ZÜRICH, PLAZA

**THE DANDY WARHOLS**

17 MAY 2016 | ZÜRICH, PAPIERSAAL

**MINE**

17 MAY 2016 | ZÜRICH, X-TRA

**DAVID DUCHOVNY**

23 MAY 2016 | ZÜRICH, KONGRESSHAUS

**2CELLOS**

24 MAY 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

**THE CORONAS**

14 JUN 2016 | ZÜRICH, HALLENSTADION

**PENTATONIX**

16 JUN 2016 | ZÜRICH, PLAZA

**HALESTORM**

20 JUL 2016 | ZÜRICH, X-TRA

**JURASSIC 5**

10 AUG 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

**OFF WITH THEIR HEADS**

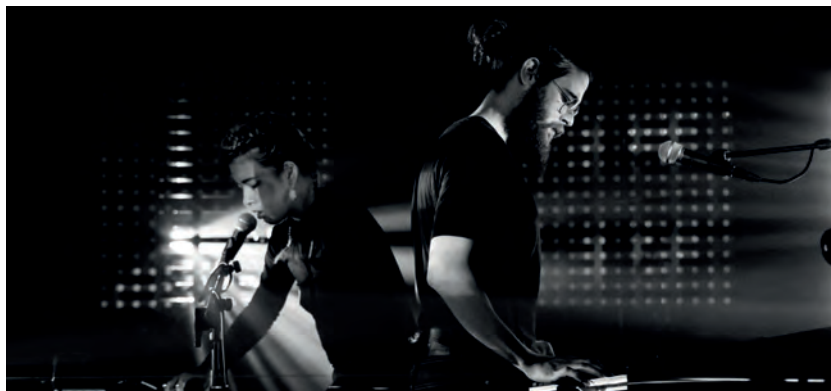
**MORE SHOWS: MAINLANDMUSIC.COM  
TICKETS: STARTICKET.CH**

# PARTYS

22.4. ISC (Bern)

## Mosaik Labelnight

Das Eventlabel Mosaik wechselt die Party-Locations häufiger als manch anderer seine Bettwäsche. Für die erste Labelnight wird nun der Berner Kultclub ISC in Beschlag genommen und einmal ordentlich durchgeführt. Für Ihre zerschundenen Füße am Tag danach wird unter anderem der Berliner DJ und Produzent René Audiard (Bild oben) verantwortlich sein, der in den letzten Jahren über die bekannten Labels Blank Slate, The Double R und Eklo beeindruckendes Material vom Stapel gelassen hat – zuletzt erschien im Februar die gefeierte „Spectre EP“ über das Label Supply Records. Ihm zur Seite stehen die Residents Dave Hard, Salon Sombre und Laser Lele. (vlct)



16.4. Salzhaus (Winterthur)

## INVASION

Da rollt etwas Mächtiges auf das Salzhaus zu: Invasion bringt das gefeierte und hochgelobte britisch-norwegische Drum'n'Bass-Duo Calyx & TeeBee (Bild) nach Winterthur! Die beiden kennen sich schon seit den späten Neunzigerjahren und machen seit 2004 immer mal wieder gemeinsame Sache. 2012 folgte dann mit der Unterschrift bei RAM Records ein kleiner Ritterschlag für die beiden Produzenten und DJs. Mit The Upbeats aus Neuseeland steigt dann am selben Abend gleich noch ein weiteres gefeiertes Duo in den Ring. Abgerundet wird die Nacht der satten Basslines von Arcnet und Inca vom einheimischen Label Divercity. Hoch die Fäuste! (vlct)

15.4. Zukunft (Zürich)

## Antinote Night

Antinote ist ein ziemlich junges Label aus der französischen Metropole Paris und wird von Gwen Jamies und Quentin Vandewalle betrieben. Letzterer besucht Mitte April als Zaltan den Zürcher Club Zukunft und präsentiert zusammen mit dem ebenfalls in der Limmatstadt ansässigen Online-Magazin Fromheretillnow die erste Antinote Night. Mit von der Partie ist dabei auch das Pariser Duo Syracuse (Bild oben), das feinste Synthesizer-Klänge mit treibenden Beats und schimmernden Vocals vermischt. Den Auftakt in diese verträumt-durchtanzte Nacht macht ausserdem der Zukunft-Resident Kejeblos mit einer garantiert grandiosen Soundauswahl. (vlct)



2.4. Hive (Zürich)

## Rakete presents: Oliver Koletzki

Der Mann ist eine Institution: Oliver Koletzki (Bild) legte schon Anfang der Neunzigerjahre als 18-Jähriger Hip-Hop auf. Im Jahr 2000 zog Koletzki nach Berlin und fünf Jahre später ging er mit dem Track „Der Mückenschwarm“ durch die Decke. Noch im gleichen Jahr wurde er vom Groove Magazine zum „Best Newcomer 2005“ gekürt und mit der Gründung seines Labels Stil vor Talent trat er eine eigene Bewegung los. Kein Wunder sieht bei so einem Hoheitsbesuch im Hive der Support durch Animal Trainer, Kellerkind, Alex Dallas, Le Roi, Fat Sushi und Anthik wie ein eigenes Line-up aus. Sagen Sie lieber jegliche Termine für die Tage danach ab, so ein Leckerbissen muss zuerst verarbeitet werden! (vlct)



4.5. MaagHalle (Zürich)

## Future Sound Festival

Die Zukunft ist hier, lasst sie uns feiern! Am Mittwoch vor dem Auffahrtswochenende zieht das Future Sound Festival wieder in die MaagHalle ein und wird zum Mekka für alle Varianten der Bassmusik. Schon bei früheren Ausgaben war das Line-up jeweils sensationell und mit Acts wie Netsky (Bild) wird es auch dieses Jahr den Erwartungen gerecht. Neben dem 26-jährigen belgischen Liquid-Funk-Drum'n'Bass-Überflieger gibt's ausserdem von SCBR (von The Bloody Beetroots), Modestep, Sikdope und Culture Shock auf die Fresse. Als ob das noch nicht reichen würde, steht dahinter noch eine ganze Armada von Locals, die auch nur darauf warten den Putz von den Wänden rieseln zu lassen. Schnallen Sie sich besser an! (vlct)

Weitere Partys,  
die Sie bereuen werden,  
wenn Sie sie nicht  
gefeiert haben:



2.4. Zukunft (Zürich)

### Spezialmaterial

mit Erol Alkan, Princess P u.a.

8.4. Hive (Zürich)

### Freude am Tanzen

mit Mathias Kaden, Douglas Greed u.a.

9.4. Heile Welt (Zürich)

### BÜSI

mit Shy Lajoie, Roughy und die Bürodamen

9.4. KiFF (Aarau)

### Bassport

mit Björn Störig und Kellerkind

9.4. Zukunft (Zürich)

### Futura

mit Pablo Einzig, Kalabrese u.a.

14.4. Exil (Zürich)

### 5 Jahre Sichtexot

mit Eloquent, Luk&Fil, Tufu u.a.

15.4. Hive (Zürich)

### Ellen Allien

mit Ander, Herr Müller u.a.

15. + 16.4. Fri-Son (Fribourg)

### Duplex Electronic

### Weekend

mit Rene LaVice, Maztek, GANZ u.a.

15.4. Reitschule (Bern)

### Bass Continuum

mit Om Unit, Moresounds u.a.

16.4. X-TRA (Zürich)

### 1 Hunnid

mit Ty Dolla \$ign, Krept und Konan

22.4. Hive (Zürich)

### Grundton Special

mit Trentemøller, Beda u.a.

28.4. Helsinki Klub (Zürich)

### Bit-Tuner

mit Bit-Tuner

C  
BELLE  
VUE  
B

#MUSICMATTERS  
IM CLUB BELLEVUE

1. & 2. APRIL  
SUPPORT YOUR  
LOCAL ARTIST

8. APRIL  
UNDER w/  
NIC FANCIULLI

9. APRIL  
JEM HAYNES

15. APRIL  
RAINER TRÜBY &  
MEGABLAST

16. APRIL  
SUSPECTS

18. APRIL  
SÄCHSILÜÜTÄ

22. APRIL  
CALL IT HOUSE!

23. APRIL  
MOTHER REC. w/  
NHAN SOLO

29. APRIL  
UNDER w/  
JOHN DIGWEED

30. APRIL  
AUDIOBOX w/  
ARGY

FREIECKGASSE 9  
8001 ZÜRICH  
CLUB-BELLEVUE.CH

# BATTLE OF STYLES XXL

2.4. • MIT FLAVA & STEVENSON,  
CHRISTOPHER S., MARK MAIN UVM.

**BRAINHOLZ**  
2.4. • PLATTENTAUF

# MACBETH JOKER STAGE

9.4. • MIT BREAKDOWN OF SANITY,  
SCREAM YOUR NAME UVM.

**ZAUBERHAFT**  
11.4.

**SHEM THOMAS**

14.4. • CANAL3 SOUNDHECK

**ONE NIGHT IN BERLIN**  
16.4. • MIT NOBODYS FACE (DE)

**BAD ASS ROMANCE**  
21.4.

**FUSION SQUARE  
GARDEN**  
22.4.

# RED HOT CHILLI PIPERS

23.4. • UK

30.4.

**ANET CORTI**  
28.3. • COUPE ROMANOFF

**80S FOREVER**

**BRAVOHITS TIMELINE**

4.5. • MITTWOCH VOR AUFFAHRT

5.5  
**TOMMY VERCETTI**

**DEZMOND DEZ & NEMO**

PROGRAMM VORSCHAU

7.5. **DESTINATION** 12.5. **HALUNKE** 14.5. **INDIELAB FESTIVAL**  
20.5. **FRANK NEEDS HELP** 22.5. **LYSSER BANDFESTIVAL**

**KUFA** KULTURFABRIK LYSS • WWW.KUFA.CH  
**APRIL 2016**

**starticket**  
HIER GIBTS TICKETS

32. Openair Oberrieden



## Save the date!

### Freitag 3. & Samstag 4. Juni 2016

## LORDS OF THE UNDERGROUND (USA)

**BRANDHÄRD** **LIRICAS ANALAS**  
**GREIS** **KNACKEBOUL**  
**JAS CREW** **PHRAZE ABLAZE**

*und mehr...*

[www.openair-oberrieden.ch](http://www.openair-oberrieden.ch)

TICKETS BEI: **starticket**



# WALLISER ROCK ABEND

RACLETTE PLAUSCH



**SA, 23. APRIL 2016**

**AB 19:00: RACLETTE PLAUSCH  
ANSCHLIESSEND KONZERT**

ESSEN. TRINKEN. TANZEN.

**DUKES RESTAURANT**  
SIHLBRUGG 3, 8816 HIRZEL  
043 244 40 40  
[WWW.DUKES.CH](http://WWW.DUKES.CH)



**dukes**  
restaurant

# SELL OUT THE 90S

**ES WAR NICHT  
ALLES SCHEISSE**

**SA. 23. APRIL 2016  
DOORS: 23:00**



## PAPIERSAAL

**POP | HIP HOP | ALTERNATIVE**

AB 18 JAHREN  
**PARENTAL  
ADVISORY**  
EXPLICIT CONTENT

# Wolf Alice



LIVE: 29.08.2016  
DYNAMO ZÜRICH

ONLY SWISS SHOW! TICKETS: STARTICKET.CH  
WOLFALICE.CO.UK | MAINLANDMUSIC.COM



28  
04



Indie-Pop

# KAKKMADDA- FAKKA NOR

20 Uhr / CHF 28.-

VISIONS

Ibanez

URBAN  
CLASSICS

IronMail

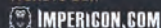
# IMPERICON FESTIVAL 2016 ZÜRICH



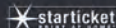
NORTHLANE · BURY TOMORROW · DESPISED ICON  
BLESSTHEFALL · CHELSEA GRIN · FOUR YEAR STRONG  
HUNDREDTH · ANY GIVEN DAY

05/05/2016 · X-TRA ZÜRICH

TICKETS BEI:



UND



SLAM

guitar

FUZE

FUTURE EVENTS, NASTY TRASH & JUST BECAUSE PRÄSENTIEREN:

# FUTURE SOUND

FESTIVAL 2016

MITTWOCH VOR AUFFAHRT

04.05.2016

MAAG HALLE - FOYER & HÄRTEREI - ZÜRICH

TÜRÖFFNUNG AB 23.00 UHR

NETSKY DJ SET  
+ SCRIPT MC

SIR BOB CORNELIUS RIF0

JIDOR  
THE BLOODY BEETROOTS

MODESTEP DJ SET

CULTURE SHOCK SIKOPE

KOMA DUB B2B THIRD2SECOND / ALEKK & TWITCH  
ROLLIN JOHN B2B JUANDROID / FRONTLINE B2B DY-NAMICS  
THE ARCHITECTS B2B THE RAZZMATAZZ  
GREENBEAST B2B DJ TRICE / MSBK

HARDSTRASSE 219 - 8005 ZÜRICH  
MORE INFOS [HAERTEREICLUB.CH](http://HAERTEREICLUB.CH)



JUST IN CASE



RCKSTR

VOORVERKAUF



WWW.FUTURESOUNDFESTIVAL.CH

# RÜCKSPIEGEL

Die RCKSTR-Untergänge des vergangenen Monats

Das neuste Feature an jeder BÜSI: Gäste hinterlassen mit einem Stift ihre Botschaft an den Glaswänden der Heilen Welt. Und mit „Botschaft“ meinen wir „Pimmelzeichnungen“. So. Viele. Pimmelzeichnungen.

12.3.16  
**BÜSI**

Heile Welt  
(Zürich)

Das verstörendste an diesem Bild: Die Lautsprecher, die wie Mickey-Mouse-Ohren aussehen. Nein, Mickey! Nicht schon wieder eine Belästigungsklage!

Ein der Party entsprechendes T-Shirt UND ein begeistertest Thumbs-Up: So hat man sich gefälligst an der BÜSI zu benehmen. Ja, und nach dem Pipi Hände waschen gehört auch noch dazu.

Angel und Zoé demonstrieren ihren neusten Tanzmove: „Invisible Surfboard in a 1950s Teenage Beach Movie“.

Two Beards, One RCKSTR Head of Events and Freizeit: Klingt weitaus versauter, als es eigentlich ist.

RCKSTR-Schreiber Rechsteiner: the life of every party. Checkt hier wohl gerade im Internet, wie sich seine Fantasy-Wrestling-Liga so macht.

Das ist ein Wortspiel, verstehen Sie? „Cat“ statt „Catch“, wie in „Catch me if you...“, äh, whatever, Brüsch!

Fun fact: In diesen Gläsern fangen wir jeweils den Schweiß schöner junger Menschen auf und verkaufen ihn danach reichen Züriberg-Witwen als Anti-Aging-Tonic.

„NEI, das isch ganz bestimmt kein Karton, uf de ich 'American Express' gschriebe han! Und jetzt check die Kreditkarte gfälligst nomals mit dem huere Lesegrät!“

Ah, voilà. Ein paar anständige (nüchterne!?) Seelen haben scheinbar dann doch noch was jugendfreies hinbekommen.

24.3.16  
**Libertines  
After-Show**

Gonzo  
(Zürich)

Volle Hütte, schöne Hüte: Diese Aussicht von DJ-Pult macht uns so stolz, wie Mufasa, wenn er Simba dessen Erbe zeigt.

Das mag spassig aussehen, aber irgendwann fällt da mal jemand runter, reisst dabei einen tragenden Balken ein, worauf die ganze Langstrasse einstürzt und wir irgendwo in Oerlikon weiterfeiern müssen.

Auf unsere Frage, ob sie gerne auch für ältere Menschen Musik auflegen, antworteten uns die DJs Ryan Riot und Shy Lajoie „Nei, lieber Teens“. Ha. Haha!

Hoi, Libertines! Der sich entzückend benehmende Gary Powell und Carl Barät, der sich einen Scheiss um das Rauchverbot kümmert. Carl, gopf, du beschreibst da einen sehr dunklen Pfad!

Jasi schminkt und frisiert regelmässig für die Fotoshootings im RCKSTR, bei Peter Doherty waren aber ausnahmsweise mal keine Touch-Ups nötig.

„Hey DJ Shy Lajoie, häsch die neu Single vom Andreas Gabalier?! Weisch, mini Kollegin isch extra us Oberhallau da ane cho und hät hüt Geburtstag!“

Wir haben schon Mütter gesehen, die ihr frisch geborenes Baby nicht so liebevoll im Arm halten, wie es RCKSTR-Schreiberin Raffi mit ihrem Alkohol tut.

**MIGROS**  
presents

14-17 JULY 2016 • BERN/SWITZERLAND

# GURTEN

*Festival*

## MUSE

PAUL KALKBRENNER • KYGO  
JAMES BAY • RUDIMENTAL  
PASSENGER • TRAVIS • BASTILLE  
THE LUMINEERS • BOYS NOIZE  
ANNENMAYKANTERREIT • JOHN NEWMAN • REA GARVEY  
• WANDA • FRANK TURNER & THE SLEEPING SOULS  
GENTLEMAN & KY • MANI MARLEY • MICHAEL KIWANUKA  
NATHANIEL RATELIFF & THE NIGHT SWEATS • BOY  
BASTIAN BAKER • 77 BOMBAY STREET • KAYA YANAR  
JOHNOSSI • ROYAL REPUBLIC • HALF MOON RUN • JORIS  
GRAMATIK • CARAVAN PALACE • ANTILOPEN GANG  
MOVITS! • JEREMY LOOPS • NAMIKA

[WWW.GURTENFESTIVAL.CH](http://WWW.GURTENFESTIVAL.CH)



swissmilk



Medienpartner



bbs  
Besser unterwegs.

starticket  
PRINT AT HOME

# DAS LETZTE

## Der Jogginghosenpenner

von Midi Gottet

Holy Shit, der Typ mit halb heruntergelassener Jogginghose sitzt wiederum in „meinem“ 4er-Tram. Weiss der Teufel, weshalb der Penner seine Pants stets so supersaggy trägt. Ein agglumbedingtes Fashion-Victim-Delay kann hier nicht der Fall sein, dazu müsste er Undies tragen. Aber ich sehe keine Undies, nur einen halben, haarlosen Arsch - im Tram! Ich weiss verdammt, es heisst DIE Tram aber, wenn ich hier über **EINE** Tram schreibe, erweckt das den Eindruck, ich sei ein Deutscher, was meine Streetcredibility ziemlich in den Hintern reiten würde. Also lernen Sie gefälligst mit **DEM** Tram zu leben, Sie Grammatik-Nazi.

Dieser Unterhosen-Verweigerer sitzt also mit halb entblösstem Hintern da und popelt vor sich hin. Und bitte entgeilen Sie sich gleich wieder, denn das mit der Nacktheit führt hier zu keinerlei samenergüsslichen Einzelheiten. Der Typ ist nämlich nicht gerade ein strippender Channing Tatum, sondern eher ein Tommy Lee Jones in der Rolle eines methabhängigen Ai Weiweis nach drei Tagen solidaritätscampen in Idomeni bei Dauerregen - und genau so riecht er auch.

Karl Lagerfeld hat mal gesagt, wer eine Jogginghose trägt, habe die Kontrolle über sein Leben verloren. In diesem Fall würde es mir schon reichen, wenn er die Kontrolle über seinen Darminhalt behält. Es wäre nämlich nicht gerade ein nettes Souvenir, welches Ai Weiweisen uns da hinterlassen würde. Und auch wenn keine Bremsspur auf dem Sitz zurückbleiben sollte, markiert er die Stelle zumindest mit einem pfützig riechenden Biotop aus Dammsud, Schamsaft und Sacksuppe. Womit wir beim fiesen 4er-Tram-Russisch-Roulette angelangt wären. Jeder, der das hier liest, wird sich das nächste Mal im 4er-Tram zweimal überlegen, wo er seinen süssen, kleinen Hintern hinsetzt. Ist das Ding auf dem Sie sitzen feucht und warm, sind die Chancen riesig, dass Ai Weiweis DNA gerade Ihre Eingeweide unfriendly takeover. Mahlzeit.

Also besser erst am Sitz schnüffeln, bevor Sie sich den „Tripper ab dä Röschi“ holen. Eigentlich sollte man jedes Mal froh sein, trifft man auf den Halb-Arsch-Penner im Tram, denn nur so kann man wirklich sicher sein, wo man sich **NICHT** hinsetzen sollte - es sei denn, Sie wünschen Ihren schrägen Hepatitis-B-Pippi-Fetisch zu bedienen, dann setzen Sie sich genüsslich auf seinen Schoss. Darmalarm ahoi!



**Midi Gottet** ist Autor, Moderator, Unterhalter und ein Drittel des Trio Eden, die Hälfte von Gottet & Landolt und ein Ganzes von Midi Gottet.

Für An-, Er-, Auf- oder generelle Regungen, wenden Sie sich bitte direkt an den Autor per Mail an [gott@rockstar.ch](mailto:gott@rockstar.ch).

Mehr RCKSTR täglich auf unserer Website und im RCKSTR-Newsletter.

➔ **RCKSTR.ch**

## Gast-Promo-Girl des Monats



xoxo Alessia Cara

Zuckersüss und vor allem ungeschminkt erschien **Alessia Cara** zum Interview für diese Ausgabe. Dass wir sie dabei als Frischfleisch betiteln, dürfte die Kanadierin nicht stören, ist sie doch erst zarte 19 Jahre alt.

## Themen im Nächsten Heft



Nach fünf Jahren veröffentlichen **The Kills** wieder mal ein Album. Wir fragen Jamie Hince, warum das so lange gedauert hat.



RCKSTR-Rainer verzieht sich **für einen Monat nach England**. Was er dort so erlebt und wieso er überhaupt das Weite gesucht hat, erläutert er im nächsten Heft.



Und wenn wir grad vom Verreisen sprechen: Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, einen **Roadtrip** für den Herbst zu planen. Tipps dazu kriegen Sie von uns.



In **“Captain America: Civil War”** geben sich die Superhelden gegenseitig aufs Maul. Ob dieses Beef hält, was es verspricht? Wir finden's raus.



Zürich hat endlich eine Burrito-Bude. Ob das bödeln im **Cartel** aber wirklich für die Mexikaner im Gonzo vorbereitet muss erst mal getestet werden.



**RCKSTR #134 erscheint am 6. Mai 2016!**





**TROJKA<sup>®</sup>**

**DEVIL**

**33% Vol.**

50 JAHR OLÉ OLÉ BAR



➤ BESSER CHUNSCH AU! ⬅

MIR MACHED  
PARRRRRRRTY!

SEISCH AM CHEF  
*am Zischtig Morgä chämsch schpöter*

MÄNTIG  
25  
APRIL

AB DE  
5  
FOIFI

OLÉ OLÉ BAR • LANGSTRASS 138 • 8004 ZÜRI • OLEOLEBAR.CH